

ROTER TURM

Hüllen sind gefallen

SEITE 2

KOMMUNALAUF SICHT

Haushalt 2009 beanstandet

SEITE 2

STADTRAT

Meinungen der Fraktionen

SEITE 3

AUSSCHREIBUNGEN & BEKANNTMACHUNGEN

SEITEN 4 BIS 6

Mai-Kundgebung und Familienfest

(sfr) „Arbeit für alle bei fairem Lohn“ – unter diesem Motto steht der 1. Mai in diesem Jahr. Der Deutsche Gewerkschaftsbund blickt dabei auf 60 Jahre Bestehen zurück. Zur Eröffnung ab 10 Uhr auf der Peißnitz hält Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados ein Grußwort. Weiterhin sprechen Johannes Krause, DGB-Regionsvorsitzender, und Hartmut Meine, Vorsitzender der IG-Metall des Bezirks Niedersachsens. Kulturelle Höhepunkte wie Kinderprogramm, Showtanz und Live-Musik warten auf Groß und Klein.

Kinosommer 2009 findet statt

(jre) Der Kinosommer 2009 findet vom 31. Juli bis zum 8. August an der Peißnitzbühne statt. Einen entsprechenden Vertrag zur Anmietung hat die ESG Getränkevertriebs GmbH als Veranstalter erhalten. Das Kulturbüro der Stadt wird die ESG bei Bedarf beratend unterstützen. Städtische Mittel werden für den Kinosommer nicht eingesetzt. Die Stadt freut sich, dass diese beliebte Veranstaltung auf der Peißnitz auch in diesem Jahr launige und anregende Sommerabende mit Film, Konzert und Gastronomie bieten kann. Die Organisation und Auswahl der Filme als auch die Gestaltung des künstlerischen Rahmenprogramms obliegt dem Veranstalter ESG.

Poller zeitweilig an anderer Stelle

Umgehend reagiert hat die Stadt auf eine Anfrage in der jüngsten Stadtratsitzung. Bei einer Kontrolle am 20. März wurde festgestellt, dass durch verschobene Steinpoller am Riveufer/Rainstraße die ungehinderte Durchfahrt für Radfahrer mit Anhänger oder mit Kinderwagen nicht gegeben war. Auf Veranlassung der Verwaltung wurde die Absperrung am 27. März so verändert, dass wieder eine gefahrlose Durchfahrt möglich ist.

Jubiläum der Artothek

1979, vor 30 Jahren also, wurde die Artothek der Stadtbibliothek in der ehemaligen Zweigbibliothek Am Gesundbrunnen eingerichtet. Später in der Stadtbibliothek West untergebracht, erhielt sie schließlich im Erdgeschoss der Zentralbibliothek am Hallmarkt ihr Domizil. Anlässlich des Jubiläums wird aus dem reichen Bestand der Artothek an originalen Kunstwerken ab dem morgigen 23. April bis zum 8. Mai eine Ausstellung im ganzen Haus zu sehen sein. Am 6. Mai, 18 Uhr, sind Künstler, Kunstfreunde und Leser zu einer kleinen Jubiläumsfeier in die Salzgrafenstraße 2 eingeladen.

Fernwasser aus der Elbaue

Bis 30. April kommt das Trinkwasser für Halle und die Saalekreise des Wasserzweckverbandes „Saalkreis“ schwerpunktmäßig aus der Elbaue. Grund sind nach Information der Halleschen Wasser und Abwasser (HWA) GmbH Bauarbeiten an der Ostharzleitung im Raum Bernburg. In dieser Zeit kann die Wasserhärte geringfügig ansteigen. Mögliche leichte Trübungen des Wassers sind gesundheitlich unbedenklich. Der HWA-Entstörungsdienst ist rund um die Uhr erreichbar unter 0345 5816111 oder 0345 7703042.



Präsentation der Händel-Statuen

Stattliche 2,30 Meter hoch sind die Händel-Skulpturen der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V., die Gäste und Einwohner an verschiedenen Orten unserer Stadt und in Halles Partnerstädten überraschen sollen. In Anwesenheit von Wolfram Neumann (Mitte), Beigeordneter für Wirtschaft und Arbeit, und Stadtmarketing-Geschäftsführer Stefan Voß (links) nahm Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados als Patin die erste Statue in Empfang, die künftig im oder vor dem Rathaus aufgestellt wird. Interessierte Firmen und Einrichtungen können Händel-Paten werden. Damit wird ein gemeinnütziges Projekt unterstützt. Foto: T. Ziegler

Beatles-Museum bleibt in Halle

(rst) Das Beatles Museum wird mindestens für die nächsten zehn Jahre von seinem angestammten Platz in Halle die Geschichte der Beatles weiter dokumentieren. Darauf verständigten sich am Donnerstag, dem 16. April, der Betreiber des Beatles Museums und Vertreter der Stadt. Der dazu notwendige Vertrag soll bis zum Jahresende fixiert und durch Ausschüsse bestätigt sein. „Ein schönes Ergebnis für die Erhaltung der Attraktivität der Stadt“, resümiert der Beigeordnete für Wirtschaft und Arbeit, Wolfram Neumann, im Anschluss an das Gespräch.

Denkmal erinnert an KZ-Opfer

(sdr) In Erinnerung an die mehr als 1000 Häftlinge, die von August 1944 bis März 1945 in den Siebel-Flugzeugwerken ausgebeutet wurden, errichtet die Stadt am 28. April ein „Denkmal zur Erinnerung an die Opfer des KZ-Außenlagers Buchenwald Halle-Mötzlich“. Im Außenkommando „Siebel“ wurden ab dem 4. August 1944 mehr als 1100 Häftlinge in 12-stündigen Tag- und Nachtschichten eingesetzt und mussten um ihr Überleben kämpfen. Dies belegen die überlieferten Transportlisten. Darüber hinaus dokumentiert ein „Tagebuch“ die täglichen Arbeitseinteilungen sowie zynisch „besondere Vorkommnisse“ genannte Fluchtversuche. Mehr als zehn Häftlinge wurden durch die SS umgebracht, weitere kamen während der Arbeitseinsätze ums Leben. Der hallesche Bildhauer Bernd Kleffel gestaltete das Denkmal.

Zwei Städte – eine Nacht

10. Museumsnacht erstmals gemeinsam / Gemischtes Doppel „Halzig – Leipe“

(kpa) „Synergien und Vernetzungen sind wichtig, weil fruchtbar. Unsere Region hat Kraft und Charme zugleich. Das wollen wir mit Stolz zeigen, uns selber, der Bürgerschaft – und natürlich den vielen Gästen.“

Das schreiben Dagmar Szabados und Burkhard Jung, die Oberbürgermeister der Nachbarstädte Halle und Leipzig, in ihrem Grußwort zur 10. Museumsnacht, die zugleich eine Premiere ist. Unter dem Motto „Gemischtes Doppel“ ist die Museumsnacht am 25. April die erste gemeinsam ausgetragene Kulturveranstaltung beider Städte und ein weiterer Schritt zur kulturellen Vernetzung und Stärkung der Metropolregion Sachsen. Hier entwickelt sich ein „Wir-Gefühl“, das auch in Zukunft tragen wird.

67 Museen und Sammlungen, darunter 22 in Halle, öffnen ihre Türen und präsentieren ihre Schätze.

Dagmar Szabados und Burkhard Jung werden zusammen um 17 Uhr vom Museumsplatz 24 des Leipziger Hauptbahnhofs die Fahrt nach Halle beginnen. Im Zug gibt es eine Performance der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein.

Gegen 18 Uhr treffen beide Stadtoberhäupter aus Leipzig und Halle in der Saalestadt ein. Sie fahren dann vom halleschen Hauptbahnhof mit historischen Straßenbahnen zum Landeskunstmuseum Stiftung Moritzburg und besuchen den neuen Erweiterungsbau

mit der Sammlung Hermann Gerlinger und der Gesamtschau der Moderne.

Es ist aber auch für die Mobilität aller anderen Kulturbesuchenden gesorgt: Die Eintrittskarte zur 10. Museumsnacht zum Preis von acht Euro – ermäßigt sechs Euro und vier Euro für Leipzig-Pass- beziehungsweise Halle-Pass-Inhaber – ist zugleich das Ticket für sämtliche Sonderlinien zur Museumsnacht, für die regulären Verkehrsmittel in beiden Städten und für den Regionalverkehr zwischen Halle und Leipzig. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren dürfen die Museen gratis besuchen und die eingesetzten Sonderlinien benutzen.

Das allererste „Gemischte Doppel“ offeriert zudem zur Leipziger „Nacht-schicht“ ein besonderes Geschenk: Das erworbene Ticket berechtigt zu einem weiteren Besuch ausgewählter Museen – bis zum 31. Dezember 2009.

GLANZLICHTER AM 25. APRIL AB 18 UHR

Leipzig

Grassi Museum für Völkerkunde: „Doppeltes Spiel – Doppelter Spaß“ Spiele aus aller Welt
Museum der bildenden Künste: Kunstfenster spezial Führungen nur für Kinder Erwachsene müssen draußen bleiben
Völkerschlachtdenkmal: Ansicht und Aussicht Fritz Langs Stummfilmklassiker „Metropolis“ wird nonstop gezeigt

Halle

Halloren Schokoladenmuseum: Live-Fertigung und Präsentation der Halloren Händel Praline
Beatles Museum: Beatles-Promoclipps Hier „beaten“ unveröffentlichte Kurzfilme die Beatles-Songs
Stiftung Moritzburg: Barockes für die Sinne Ein stilisierter Barockgarten im Hof der Moritzburg lädt zur Zeitreise ein

Rundum-Beratung zu Immobilien

Villa, Miethaus, Eigenheim, Garten oder Wohnung – im Wonnemonat Mai ist Veränderung möglich: Die Mitglieder des Immobilienverbandes Mitte-Ost (IVD) veranstalten zum zweiten Mal ihren Halleschen Immobilienfrühling als branchenreine Verbrauchermesse. Dazu präsentieren sich am 9. und 10. Mai etwa 25 Aussteller in der Filiale der Deutschen Bank im Ritterhaus in der Leipziger Straße und stehen den Interessenten rund um regionale Immobilien Rede und Antwort. An beiden Tagen dreht sich alles um immobilienwirtschaftliches und -rechtliches Wissen. Experten aller Disziplinen sind vertreten: Gutachter, Immobilienberater und -verwalter, Fachanwälte, Architekten und Finanzierungsexperten. Zudem wird vom IVD der druckfrische aktuelle Immobilien-Preisvergleich für das Land Sachsen-Anhalt vorgestellt. Damit auch kleine Besucher Spaß haben, ist für Kinderunterhaltung gesorgt.

Die Messe ist an beiden Tagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. **Infos: Telefon 0345 2083003 und 0160/3726807**

„Time Magazin“ interviewt OB

Amerikanisches Nachrichtenmagazin recherchiert in Halle

(sdr) Amerikas bedeutendstes Nachrichtenmagazin „Time“ interessiert sich für Halle. Am Freitag, dem 17. April, besuchte dessen Europakorrespondent Peter Gumbel die Saalestadt und führte mit der Oberbürgermeisterin ein Interview zur jüngsten Geschichte. Im Mittelpunkt standen die Erfahrungen bei der Bewältigung der politischen Systemtransformation 1990. Besonders interessierten der Umgang mit der nach der Wende niedergehenden chemischen Industrie, ein Vergleich der Wohnraumsituation damals und heute sowie die Entwicklung neuer Wirtschaftsstandorte. Im Fokus stand dabei die Rolle des Technologie- und Gründerzentrums bei der Ansiedlung zukunftsreicher Forschungs- und Industrieunternehmen der Nanotechnologie, Biochemie und Solartechnik. Aber auch Aspekte des demografischen Wandels und der Entwicklung des Umweltschutzes waren von Interesse. Danach besuchte der amerikanische Journalist Vertreter der Industrie- und



Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados im Gespräch mit Peter Gumbel. Foto: T. Ziegler

Handelskammer. Das Time Magazin – dieser Name wird für die Time synonym verwendet – wird in seiner Mai-Ausgabe über Halle berichten. Das Time Magazin, vergleichbar dem deutschen Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“, erscheint in einer Auflage von 5,2 Millionen Exemplaren. Auf dem US-Markt ist die Time Marktführer vor „Newsweek“ und „U.S. News & World Report“.

Besucherstärkster Tag seit 1948

Am 15. April, dem ersten Öffnungstag der neuen Dauerausstellung „Händel – der Europäer“ besichtigten 1800 Besucher die neue Händel-Schau im Geburtshaus von Georg Friedrich Händel. Das hallesche Musikmuseum verzeichnet damit den besucherstärksten Tag seit seiner Gründung 1948.

Internet: www.haendelhaus.de

Seniorenvertretung lädt zum Gespräch

Die Seniorenvertretung der Stadt Halle lädt alle älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zum 21. Seniorenstadtsprechtag am Montag, dem 4. Mai, 10 Uhr, in den großen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, ein. Die Veranstaltung steht im Zeichen der bevorstehenden Kommunalwahl am 7. Juni 2009 unter dem Thema „Wir werden immer älter – was sagen unsere Stadträte dazu?“ Vertreter aus Fraktionen des Stadtrates sind eingeladen, ihre seniorenpolitischen Ziele sowie die im Wahlprogramm festgeschriebenen Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit für ältere Menschen in unserer Stadt vorzustellen. Der Beigeordnete für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung, Tobias Kogge, wird die Bedeutung der Seniorenstadtsprechtag als Podium für Informations- und Erfahrungsaustausch älterer Menschen würdigen.

Weitere Informationen: Seniorenvertretung der Stadt Halle e.V., Moritzwinger 6, Tel.: 2900053

Beesener Straße komplett gesperrt

Die Beesener Straße ist wegen umfassender Sanierung zwischen Rannischem Platz und Melanchthonstraße ab dem 27. April komplett gesperrt. Für die Baumaßnahmen sind 3,1 Millionen Euro eingeplant. 80 Prozent der Kosten übernimmt das Land. Gleismäßig wurde die Beesener Straße 1974 ausgebaut. Die Versorgungsleitungen sind wesentlich älter und müssen dringend erneuert werden.

PERSONALIA

Der italienische Opernstar **Cecilia Bartoli** ist am 14. April, dem 250. Todestag des Komponisten Georg Friedrich Händel, als neues Ehrenmitglied in den Fachbeirat der Stiftung Händel-Haus Halle berufen worden. Das beschloss das Stiftungskuratorium unter Vorsitz von Oberbürgermeisterin **Dagmar Szabados** in seiner Sitzung am selben Tag. Cecilia Bartoli ist eine der bedeutendsten Händel-Interpretinnen unserer Zeit. Die weltweit gefeierte Mezzosopranistin wird am 22. Oktober das Händel-Jubiläumjahr in unserer Stadt mit einem offiziellen Abschlusskonzert krönen.



Cecilia Bartoli

Foto: C. Bartoli

Dem Nachwuchswissenschaftler **Tobias Bense** wird im Juni der diesjährige Young Investigator Award der Europäischen Gesellschaft für Cystische Fibrose für seine hervorragende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Cystischen Fibrose (CF, synonym: Mukoviszidose) verliehen. In seiner Dissertation konnte Bense weltweit erstmals die entzündungsabhängigen Markereigenschaften des Laktats (Milchsäure) in der Lunge von CF-Patienten darstellen.

Am Donnerstag, dem 16. April, wurde der Geschäftsführer des Berufsbildungswerkes Halle in der Bugenhagenstraße, **Robert Bonan**, in den Ruhestand verabschiedet. **Dr. Gerlinde Kuppe**, Ministerin für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, Oberbürgermeisterin **Dagmar Szabados**, **Richard Fischeis** aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales und weitere Persönlichkeiten würdigten in ihren Grußworten die großen Verdienste Robert Bonans um die berufliche Bildung blinder und sehbehinderter Menschen. Zugleich wurde Kerstin Kölzner als Nachfolgerin in ihr neues Amt eingeführt.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern vier Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 23. April **Martha** und **Adolf Kullmann**, am 3. Mai **Dorothea** und **Rudolf Liebing** und **Ingeborg** und **Dr. Hans Vogel** sowie am 6. Mai **Edeltraut** und **Otto Sinsel** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 16 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 24. April **Berta Schwalb**, am 25. April **Ursula Becker** und am 26. April **Gertrud Scheidig**, am 27. April **Herta Pilch** und **Helene Schischke**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 23. April **Ruth Keil**, am 24. April **Alfred Rost**, am 26. April **Anne-Marie Haase** und **Gertrud Israel**, am 30. April **Ruth Beling**, am 1. Mai **Gertrud Harz** und **Gertrud Tuttas**, am 2. Mai **Josef Neumann** und **Hildegard Scharf** sowie am 6. Mai **Hans Keil** und **Frida Klein**.

Roter Turm ist frühlingsfein

Hüllen sind gefallen / Erhalt der Steinmetzzeichen / Instandsetzungsarbeiten an den Uhren

(bhe) Die Hüllen sind gefallen. Der letzte Bauzaun ist verschwunden. Seit diesem Monat zeigt sich der Rote Turm wieder in voller Schönheit. 84 Meter erhebt sich das imposante, über 500 Jahre alte Bauwerk über Halles Marktplatz und bildet zusammen mit den vier Türmen der Marktkirche das markante Wahrzeichen unserer Saalestadt.

Im Juli 2007 begannen die umfassenden Sanierungsarbeiten. Ein Restauratoren-Team beseitigte gefährliche Schädigungen an den Maßwerken und der Bauzier sowie an den Fialen der Turmhauben. Mitarbeiter einer erfahrenen Steinmetz-Firma bearbeiteten Fehlstellen, Risse und geschädigte Fugen. Verschwärzungen, die den Porenraum des Sandsteines verschlossen und damit zu erheblichen Schäden führten, wurden sorgfältig beseitigt, ohne die Steinoberfläche zu beschädigen. Die Maßwerkfenster erhielten neue Schallluken und entsprechende Vorrichtungen zur wirksamen Taubenabwehr.

Von den Masken, Tierfiguren und Büsten wurden Abgüsse gefertigt. Schließlich wurden im Bereich des Daches und der Umbauung desolaten Sandsteinschalen und Abplatzungen an den Eckquadern gesichert beziehungsweise Sandsteine ergänzt oder neu befestigt. Sie hatten durch die hohe thermische Belastung während des Brandes 1945 Schaden genommen.

Das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie erfasste und dokumentierte die historischen Steinmetzzeichen.

Während der Arbeiten im Innenbereich wurden ein Raum mit doppeltem Kreuzgrat-Gewölbe freigelegt, die gesamte Ka-



Knapp 84 Meter erhebt sich der Rote Turm als Teil des halleschen Wahrzeichens über dem Marktplatz. Foto: T. Ziegler

belführung neu verlegt und die Innenbeleuchtung erneuert.

Stahlbauarbeiten zur Sicherung der Deckenöffnungen und als Tragsystem für die Leitungsführungen sowie Korrosionsschutzarbeiten am stählernen Dachtragwerk schlossen sich an.

Bei den Instandsetzungsarbeiten an allen Uhren erhielt die Ostuhr ein neues

ÜBRIGENS...

...ist Halles Roter Turm der zweitgeschönste unter 33 Türmen Mitteldeutschlands. Jedenfalls wählten ihn die Teilnehmer des Top Ten-Votings beim MDR-Fernsehen am 14. April auf diesem Platz. Einen immerhin noch beachtlichen zehnten Platz belegte Halles Leipziger Turm.

Zifferblatt aus Kupferblech. Neu hergestellt wurde auch deren hölzerne Unterkonstruktion.

Die Sanierungskosten belaufen sich auf insgesamt knapp 1,36 Millionen Euro. Etwa zwei Drittel davon flossen aus dem Fördertopf „Städtebaulicher Denkmalschutz“.

Schließlich erklingt nun auch wieder das Glockenwerk im Roten Turm – mit 76 Bronzeglocken zweitgrößtes Carillon weltweit. Die Glocken stammen von der Apoldaer Glockengießerei Schilling; einem fast 180-jährigen Familienunternehmen. Insgesamt 86 Tonnen wiegt das Glockenspiel, das 1993 von der Karlsruher Glocken- und Kunstgießerei Metz errichtet wurde. Deren Nachfolger wurde 2003 die Glockengießerei Bachert.

Kommunalaufsicht beanstandet Haushalt 2009

Strukturelles Defizit liegt erheblich über dem Wert 2008 / Einzelentscheidungen denkbar

(sdr) Die Stadt Halle ist in den Abendstunden des 14. April per Fax in Kenntnis gesetzt worden, dass der vom Stadtrat Halle am 25. Februar 2009 gefasste Beschluss über die Haushaltssatzung 2009 beanstandet wird.

Darüber hinaus ordnete das Landesverwaltungsamt an, dass die Stadt Halle unverzüglich eine neue Haushaltssatzung für das Jahr 2009 zu beschließen habe, welche im Verwaltungshaushalt einen strukturellen Fehlbedarf von höchstens 6,8 Millionen Euro aufweisen darf.

Aus Sicht der Aufsicht habe der beschlossene Haushalt 2009 gegen Zielvorgaben des städtischen Haushaltskonsolidierungskonzeptes verstoßen. Das strukturelle Defizit liege erheblich über dem Wert des Vorjahres. 2008 war in der Mit-

telfristplanung für 2009 ein strukturelles Defizit von 6,8 Mio. Euro veranschlagt worden. Das nunmehr im Haushalt 2009 im Stadtrat beschlossene strukturelle Defizit von insgesamt rund 28 Millionen Euro falle somit erheblich höher aus. Damit würde die Wiedererlangung eines strukturell ausgeglichenen Haushalts verzögert. Dies sei nicht hinnehmbar.

Die Stadt Halle stehe in der Pflicht, durch strengste Ausgabendisziplin diesem strukturellen Defizit entgegenzuwirken und den Haushaltsausgleich im Jahr 2012 sicherzustellen. Positiv bewertete das Landesverwaltungsamt, dass sich die Stadt Halle zweifellos um die Haushaltskonsolidierung bemühe. So sei es ihr „insbesondere gelungen, den Abbau der Altfehlbeträge durch Vermögensver-

äußerungen maßgeblich voranzutreiben“.

Praktisch wirkt sich die Haushaltsbeanstandung so aus, dass die Stadt Halle unter den Bedingungen der vorläufigen Haushaltsführung agieren muss. Unter diesen Bedingungen sind grundsätzlich nur gesetzlich vorgeschriebene oder rechtlich gebundene Maßnahmen zulässig. Die Kommunalaufsicht weist darauf hin, dass in der vorläufigen Haushaltsführung auch dann unabweisbare Vorhaben, die einer außergewöhnlich hohen Förderung, wie etwa aktuell aus dem Konjunkturpaket II, unterliegen, gleichwohl durchgeführt werden können.

In besonderen Situationen wären auch Einzelentscheidungen der Kommunalaufsicht denkbar, um unnötige Härten zu vermeiden.

Buchführung für Existenzgründer

Die ego.-Pilotin der Stadt Halle lädt interessierte Existenzgründer am 28. April, 17 Uhr, in die Gartengaststätte „Petersblick“, Fuchsbergstraße 16, ein. Thema der Veranstaltung ist die Buchführung. Buchführungskenntnisse sind für jeden Gründer ein „Muss“, um die Zahlen zu verstehen. Um Voranmeldung wird gebeten.

Kontakt: Gloria Mann, ego.-Pilotin der Stadt Halle, TGZ Halle GmbH, Weinbergweg 23, 06120 Halle, Telefon: 0345 27980684 E-Mail: ego.pilot@tgz-halle.de

Sonnenblumen der EVH im „Loch“

„Der Gewinner ist immer der Gärtner“ heißt die aktuelle Kampagne der Energieversorgung Halle. Tausende Sonnenblumen werden im Rahmen dieser Kampagne bald die Baugrube an der Spitze verschönern.

Das Unternehmen der Stadtwerke hat dort Sonnenblumensamen ausgesät und damit seinen Beitrag zu einer schöneren Stadt Halle geleistet.

Zudem soll damit die Verbindung von Umwelt und Energie verdeutlicht werden. **Internet: www.stadtwerke-halle.de**

Patiententag zu Neurofibromatose

Am 25. April, 10 Uhr, findet in den Seminarräumen des Klinikums Halle/Kröllwitz, Ernst-Grube-Straße 40, der 3. Neurofibromatose-Patiententag statt. Betroffene und Interessenten werden über Behandlungsmöglichkeiten von Tumoren unterrichtet, wie z. B. durch Lasertherapie. Neurofibromatose ist eine Multitorganerkrankung. Sie betrifft vor allem die Haut und das Nervensystem und zeigt sich äußerlich durch Flecken, Tumore und entstehende Geschwülste. **Internet: www.neurofibromatose-sachsen-anhalt.net**

Anregung für „Balkonien“

Tag der offenen Tür am Galgenberg / Hilfe für Unicef

(mhe) Am Sonnabend, dem 2. Mai, von 10 bis 16 Uhr, öffnet die Stadtgärtnerei Am Galgenberg 2 zum zehnten Mal ihre Pforten. Die Stadtgärtner erwarten interessierte Besucher zu einem Rundgang durch die Gewächshäuser und Freilandanlagen. Dabei bietet sich die Gelegenheit, den kompetenten Zierpflanzengärtnern Fragen zur Anzucht und Pflege von Zierpflanzen zu stellen.

Zum Tag der offenen Tür haben die Besucher auch Gelegenheit, sich an Hand von vorgefertigten Balkonkästen Anregungen für die eigene Gestaltung ihrer Fenster- und Balkonkästen zu holen. Einer guten Tradition folgend, können

die Besucher gegen eine Spende Pflanzen mitnehmen. Auch in diesem Jahr wollen die Stadtgärtner mit dem Geld Unicef unterstützen.

Die Reha-Gruppe der Stadtverwaltung unterstützt den Tag der offenen Tür und Unicef auch in diesem Jahr. In bewährter Weise wird sie sich mit einem kleinen Stand präsentieren. Hier können Interessierte Bastelarbeiten gegen eine Spende erwerben. Außerdem bieten die Gruppenmitglieder den Besuchern Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an.

Die Stadtgärtnerei zieht nur Pflanzen für öffentliche Anlagen und Plätze an, nicht für Verkaufszwecke.

STOLPERSTEINE

HEUTE:

Seebener Straße 177

In diesem Haus wohnten:

Eduard Graf, Clara Graf geb. Pollak, Dr. Irene Schulze geb. Graf, Curt und Elly Graf, Gertrud Blüthner geb. Graf

(sli) Eduard Graf war Eigentümer der 1889 erbauten Villa in der Seebener Straße 177. Er wohnte hier mit seiner Frau Clara und den Kindern Curt, Gertrud, Elly und Irene. Die Kaufmannsfamilie war Inhaber von „Betten-Graf“, einem Fachgeschäft am Marktplatz 10/11. 1938 wurden das Haus und das Geschäft „arisiert“ – das bedeutete enteignet. Als „Ariseur“ bemächtigte sich ein ehemaliger Angestellter der Firma und eröffnete hier sein „Textilhaus F. A. Otto“. Am Ende dieses Jahres, am 28. Dezember 1938, nahm sich der 70-jährige Eduard Graf das Leben. Eine Woche später verließ sein 42-jähriger Sohn Curt das Land und flüchtete nach Havanna. Tochter Elly gelang die Flucht nach Schweden. Clara Graf musste ihr Haus verlassen und kam vorübergehend in der Marienstraße 20 bei ihrer Tochter Irene unter – bis sie folgende Aufforderung erreichte: „Auf Anordnung der Aufsichtsbehörde haben Sie am 19. September 1942 Ihren Wohnsitz nach Theresienstadt zu verlegen. Sie werden dort in einer Gemeinschaftsunterkunft untergebracht.“ Einen Tag vor der angekündigten Deportation nahm sich die 70-Jährige das Leben. Ein weiteres Jahr später folgte Tochter Irene am 7. Oktober 1943 ihren Eltern in den Tod. Tochter Gertrud verh. Blüthner wurde am 18. Februar 1945 von Leipzig nach Theresienstadt deportiert. Sie überlebte.

Besuch aus Halle in Grenoble

Mitglieder der Deutsch-Französischen Gesellschaft aus Halle besuchten auf Einladung ihrer Partnergesellschaft vom 16. bis zum 20. April Halles Partnerstadt Grenoble. Sie wurden von Oberbürgermeister Michel Destot empfangen und übergeben eine Grußbotschaft von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados sowie typisch hallesche Gastgeschenke. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Weiterentwicklung neuer Projekte wie Schul- und Vereinspartnerschaften. Seit dem Jubiläum unserer Stadt 2006 lebte die Partnerschaft zwischen Halle und Grenoble wieder auf.

Veränderung der Öffnungszeiten

Die Bürgerservicestelle im Ratshof, Marktplatz 1, bleibt wegen der Vorbereitung der Europa- und Kommunalwahl am Samstag, dem 2. Mai, geschlossen. Am Montag, dem 4. Mai, stehen die Mitarbeiter den Bürgern wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung: Bürgerservicestelle Marktplatz 1: Montag von 8 bis 16 Uhr; Bürgerservicestelle Südpromenade 30: Montag von 9 bis 16 Uhr; Bürgerservicestelle Am Stadion 6: Montag von 9 bis 12 Uhr.

Fraktion WIR.FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger

Kreativ statt depressiv

Wieder einmal geht eine Wahlperiode zu Ende. Fünf Jahre Stadtratsarbeit in Halle liegen hinter uns. Eine gute Gelegenheit für einen Rückblick? Gewiss kann man jetzt zurückschauen, die eine oder andere verpasste Chance auf mehr Transparenz und Teilhabe an den Entscheidungen von Stadtrat und Stadtverwaltung besprechen.

So war 2007 die Veröffentlichung des Haushaltsplanentwurfs auf den Internetseiten der Stadt Halle ein Hoffnungsschimmer auf dem Weg zu einem Bürgerhaushalt, der im Folgejahr gleich wieder erlosch. Trotz mehrfacher Nachfragen schaffte es die Verwaltung auch im Jahr 2009 nicht, den Haushaltsplanentwurf abermal einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bürgernähe und Transparenz sehen für uns anders aus.

Wir mischen uns ein

Wir könnten aber auch auf die Auseinandersetzungen um den Verkauf von VNG-Aktien zurückschauen. Da würden wir nur

verschlossene Türen sehen, wenn es nach dem Willen der Oberbürgermeisterin und einigen wenigen Stadträten gegangen wäre. Denn erst der öffentliche Druck aus den verschiedensten Stadtratsfraktionen hat am Ende den Verkaufserlös von über 120 Millionen Euro möglich gemacht. Somit ist der Streit um die VNG-Aktien ein exzellentes Beispiel dafür, dass es sich lohnt sich einzumischen.

Halle - eine Liebeserklärung

Aber Rückblicke werden gerne als Nabelschau inszeniert. Stattdessen wollen die Stadträte der MitBürger und von WIR. FÜR HALLE. Sie mitnehmen und mit Ihnen gemeinsam darüber nachdenken, warum es sich lohnt in dieser Stadt zu leben, warum es sich lohnt für diese Stadt zu streiten. Ob augenzwinkernd, witzig oder nachdenklich, Ihre Liebeserklärung an Halle kann gezeichnet, gesungen, gedichtet oder ein kleines Video sein. Geplant sind ein Publikums- und ein Jurypreis. Einsendeschluss ist der

31. Mai. Senden Sie Ihre Beiträge per Email an wir-lieben-unsere-stadt@mitbuerger-halle.de oder per Briefpost an: „Wir lieben unsere Stadt“, c/o Tom Wolter, Hoher Weg 15, 06120 Halle (Saale).

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.mitbuerger-halle.de.

Wer von Ihnen macht die schönste Liebeserklärung an unsere Stadt?

Kontakt:
Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger
Fraktionsvorsitzende: Thea Ilse
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 202, 06108 Halle
V.i.S.d.P.: Tom Wolter
Tel.: 0345 - 2213057
Fax: 0345 - 2031597
E-Mail: wirfuerhalle.gruene@mitbuerger.fraktion@halle.de
Homepage: www.wirgruenenmit.de

DIE LINKE im Stadtrat

Neue und alte Sportstätten in Halle

Es tut sich was in Sachen Sportstätten, und das ist gut so! In den letzten Jahren haben sie sich, so könnte man meinen, zu Stiefkindern entwickelt. Der große Investitions- und Sanierungsbedarf der Sporthallen und -anlagen in Halle zeigt das deutlich. – Schon vor dem verabschiedeten Konjunkturprogramm haben wir den Umbau des Kurt-Wabbel-Stadions unterstützt und uns mit Vehemenz für den Bau einer Ballsporthalle eingesetzt, die auch den Ansprüchen des Leistungssports gerecht wird.

Erinnert werden darf in diesem Zusammenhang, dass unsere Fraktion in den Jahren 2004/2005, als der Grundsatzbeschluss zum Bau eines Sport- und Freizeitzentrums bereits schon einmal diskutiert wurde, den nunmehr bestätigten Standort Kurt-Wabbel-Stadion in die Diskussion brachte!

Für beide Vorhaben liegen nun die entsprechenden Beschlussvorlagen vor. Damit könnten die seit Jahren anstehenden Entscheidungen endgültig in konkrete Taten umgesetzt werden!

Unsere Fraktion hält an den

Grundsätzen fest, dass für den Umbau des Kurt-Wabbel-Stadions in der Ausbaustufe I die Obergrenze von 17,5 Mio. Euro nicht überschritten wird. Wir unterstützen das Ansinnen, dass mit der jetzigen Planung auch das geforderte Betreiberkonzept vorgelegt wird. Wer allerdings die endgültigen Anteilseigner der Betreibergesellschaft sind, sollte erst nach gründlicher Diskussion festgelegt werden. Befürworten werden wir, dass das Hauptnutzer des Stadions, der HFC und die bauausführende Firma in dieses Betreibermodell aufgenommen werden. Das stärkt u. E. das Verantwortungsbewusstsein insbesondere des Sportvereins für niedrigere Betriebskosten.

Noch offen ist der Standort für die notwendige Ballsporthalle. Unsere Fraktion hatte sich für die Standorte Halle-Neustadt oder am Kurt-Wabbel-Stadion stark gemacht. Die effektive Anbindung an bereits gut funktionierende Sportstätten und auch die Erreichbarkeit stellen entscheidende Kriterien dar.

Und auch die Entscheidungen

zur Eissporthalle werfen ihre Schatten voraus. Die Mehrheit unserer Fraktion steht hinter der Auffassung, dass die Eissporthalle aus der Sportlandschaft in Halle und darüber hinaus nicht wegzudenken ist. Der Kinder- und Jugendsport hat dort eine feste Heimat. Aber auch die Erfolge des Eissports insgesamt prägen das Image von Halle.

Nicht zuletzt geben wir unserer Erwartung Ausdruck, dass nun mit der notwendigen Unterstützung von Land und Bund der Bau der Schwimmhalle in der Robert-Koch-Straße zügig begonnen wird.

Kontakt:
DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus, Hansering 15, Räume 205-207
Tel.: 0345 - 221 30 56
Fax: 0345 - 202 12 21
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechstunden: Montag/Dienstag 10-17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag 10-15 Uhr, Freitag 10-14 Uhr

del und etwa vierhundert weitere Persönlichkeiten der Musik, Literatur und Philosophie aus Geschichte und Gegenwart als Anwälte für den Erhalt unserer Hochkultur auf.

Die Buchpremiere findet am 6. Mai, 19.30 Uhr, in der Musikbibliothek im Händel-Karree statt. Der Eintritt ist frei.

Begegnung mit Hanna Schygulla

Die „New York Times“ bezeichnete sie in den 90er Jahren als „Europas aufregendste Schauspielerin“. Mit dem neuen, atemberaubenden Chansonprogramm „Aus meinem Leben“ sie am 1. Mai, 20 Uhr, in der Oper Halle: Hanna Schygulla. Die faszinierende Ausnahmekünstlerin präsentiert eine musikalische Biographie mit Songs von Billi Holiday, Janis Joplin, den Rolling Stones, Bertolt Brecht, Tango Argentino...

Wilhelm Grimm wurde von Reil erfolgreich behandelt

„Halle liest – Literatur zur Kur“ mit dieser Aktion ehrt Halle in diesem Jahr den Medizinprofes-

sor Johann Christian Reil, nach dem zwar mehrere Orte und auch eine Straße in Halle benannt sind, der aber dennoch unter der Bevölkerung kaum noch bekannt ist. Reil wurde vor 250 Jahren geboren. Er behandelte Wilhelm Grimm während dessen Aufenthalt in Halle erfolgreich. Dies ist 2009 genau zweihundert Jahre her. Wäre ohne diese Heilung die Märchensammlung von Wilhelm und Jacob Grimm je erschienen? Die Germanistin Dr. Ingeborg von Lips wird darüber nähere Auskunft geben am 7. Mai, 19.30 Uhr, in der Zentralbibliothek, Salzgrafenstraße 2. Der Eintritt ist frei.

Frühlingsabend im Galeriehotel

„Frühling lacht auf allen Wegen“ – unter diesem Motto trifft sich der Vorleser Thomas Stein am 26. April, 18 Uhr, im Galeriehotel „Esprit“, Torstraße 7, zu einem lustigen Spaziergang mit Herrn Lenz. Dabei werden Geschichten und Gedichte von Autoren aus Vergangenheit und Gegenwart vorgestellt. Der Eintritt ist frei.

Platzbestellung:
Telefon 0345 212200

Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+Wählergemeinschaft Volkssolidarität

Sisyphos und Herkules

Wer glaubt, dass man die letzten beiden Stadtratsitzungen auf einer Backe absitzen oder sich nach fünf Jahren Stadtratsarbeit entspannt zurücklehnen kann, der irrt gewaltig.

Gerade ist die Sisyphosarbeit der Verabschiedung des Haushaltes mit immer neuem Umschöpfen von Schulden von einem in den anderen leeren Topf ohne endgültige Bestätigung unserer Mühen beendet. Da wartet die nächste Herausforderung, die einer Herkulesarbeit gleichen kann, auf die Stadträte in den letzten beiden Sitzungen.

Stadionum- und -neubau mit Realisierungs-, Finanzierungs- und Betreiberkonzept, Vergabe von Berater- und Unterstützungsleistungen und Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan für das Stadion, Standortvarianten für eine Ballsporthalle, Heimfall der Eissporthalle mit Zukunftsvarianten für eine energetische Ertüchtigung und Erarbeitung eines „tragfähigen“ Betreiberkonzeptes, -und und und – alles wichtige und hochbrisante Ent-

scheidungen, die Weichen für Jahre stellen und nicht unerhebliche Mittel verschlingen, trotz der finanziellen Schräglage.

Dann kommt noch das Konjunkturpaket II auf uns zu, so erfreulich es auch sein mag.

Wie immer hängt das Land Sachsen-Anhalt hinter den anderen ostdeutschen Bundesländern in der Umsetzung hinterher und die Angst vor der Unfähigkeit der Kommunen im Umgang mit den pauschalen Anteilen scheint groß zu sein. Erst am 8. April entschied der Landtag in Sondersitzung mit der Verabschiedung des Nachtragshaushalts über den endgültigen Umgang mit den Mitteln. Trotzdem müssen bis Jahresende 50 Prozent der geplanten Vorhaben in den Kommunen umgesetzt sein! Und das bei Kommunalwahlen im Juni, Bildung neuer Gemeinderäte im Juli, in denen neue Stadträte mit Kenntnisstand Null sitzen und natürlich der verdienten Sommerpause bis August...

Ein politisches Mitspracherecht bei Einsatz und Umsetzung

der zusätzlichen Mittel für zusätzliche Aufgaben ist aber unbedingt zu fordern.

Andererseits dürfen wir nicht vergessen, dass der Sinn des Konjunkturpaketes gerade darin besteht, der mittelständischen Wirtschaft durch diese Gelder möglichst schnell Aufträge zu verschaffen. Da können wir uns endlose Diskussionen mit ständigen Vertagungen nicht leisten.

In der Verantwortung unseres Mandates werden wir uns dieser Herausforderung auf den letzten Metern stellen, auch wenn ein Herkules tatsächlich vonnöten sein muss.

Vielleicht belohnt uns der Wähler im Juni dafür.

Dann, auf ein Neues!

Kontakt:
Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG VS
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber, V.i.S.d.P.; Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus, Zi. 142
Tel.: 0345 - 221 30 59 / 221 30 69
Fax: 0345 - 221 30 70; E-Mail: fdp-graue-vs.fraktion@halle.de

SPD-Fraktion

Stärkung für das Ehrenamt

Schritt in die richtige Richtung: Die Feuerwehrente

Die Mitarbeit in freiwilligen Feuerwehren zählt zu den wichtigsten ehrenamtlichen Tätigkeiten. Von der Einsatzbereitschaft der Feuerwehrlaute hängen Sicherheit und Gesundheit aller ab. Neben Brandbekämpfung und Rettung im Katastrophenfall sind in den letzten Jahren viele Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes, der technischen Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes getreten. Darüber hinaus machen die freiwilligen Feuerwehren ein unverzichtbares Angebot sportlicher Betätigung und technischer Qualifikation für Kinder und Jugendliche.

Mit der Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr verbinden sich hohe Anforderungen. Ständige Einsatzbereitschaft sowie dauernde Pflicht zu körperlicher Ertüchtigung und fachlicher Fortbildung stellen für den einzelnen Ehrenamtlichen eine große Belastung dar.

Angesichts der älter werdenden Bevölkerung wird es in den kommenden Jahren schwieriger wer-

den, Nachwuchskräfte für die freiwilligen Feuerwehren in ausreichender Anzahl zu gewinnen. Aus diesem Grund bemüht das Land sich seit geraumer Zeit, die Attraktivität dieses lebenswichtigen Ehrenamtes zu erhöhen.

Der Innenminister des Landes und der Vorstandsvorsitzende der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt unterzeichneten in diesem Zusammenhang im Februar 2009 eine Erklärung zur Einführung einer Feuerwehrente. Auf deren Grundlage bieten die Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt eine private Zusatzrentenversicherung für aktive Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren und für freiwillige Einsatzkräfte des Katastrophenschutzes an. Die Beiträge sind von den Kommunen zu entrichten. Die Versicherungsnehmer können diese Beiträge aus der eigenen Tasche aufstocken.

Die SPD-Fraktion beantragt, diese Regelung auch in Halle einzuführen. Die Feuerwehrente gleicht einen Teil des hohen Auf-

wandes aus, den die Ehrenamtlichen tragen. So kann die Allgemeinheit ein Stück dessen zurückgeben, was die Feuerwehrlaute für die Sicherheit aller leisten. Darüber hinaus bringt die Feuerwehrente die Wertschätzung für die Leistungen der Ehrenamtlichen in diesem Bereich zum Ausdruck und ist so – über den finanziellen Vorteil hinaus – ein starkes Argument für eine Mitarbeit in der freiwilligen Feuerwehr.

Kontakt:
SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Tel.: 0345 - 221 30 51
Fax: 0345 - 221 30 61
e-mail: spd.fraktion@halle.de
06108 Halle, Hansering 15
Montag bis Donnerstag 9-12 und 13-16 Uhr
Freitag 9-12 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

CDU-Fraktion

Eine Bilanz

che Leistung im Verborgenen und wird nicht gleich durch den Wettbewerb der Parteien medial verstärkt und in Szene gesetzt.

Die Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit als Stadtrat kann nur gelingen, wenn wir grundsätzlich davon ausgehen, dass jeder und jede bemüht ist, die bestmögliche Leistung zu geben und niemand von vornherein diskreditiert wird. Dieser Respekt, sich einer gegenseitigen Wertschätzung verpflichtet zu fühlen, kann sich bei allem Ideenwettbewerb für eine gute Stadtpolitik nur positiv auswirken. Dies gilt für den Umgang zwischen Bürgerschaft, Stadtverwaltung und Stadtrat in gleichem Maße. Natürlich haben viele von uns in ihrer Zeit der gesellschaftlichen Mitgestaltung Enttäuschungen erlebt, die in harsche kritische Töne und Abkehr von der Politik umschlugen. Doch die Alternative, verdrossen zu reagieren, hilft nicht weiter.

Unsere Chance, die kleinen und großen Probleme unserer Stadt anzugehen und Lösungen aufzuzeigen, kann nur gelingen, wenn wir in der Arbeit beieinan-

der bleiben und darauf vertrauen, dass alle nach ihren Möglichkeiten mittun, der Stadt Bestes zu finden. Viele Fähigkeiten liegen immer noch brach, bleiben ungenutzt, weil es uns nicht besser gelingt, eine vertrauensvollere Atmosphäre im Miteinander zu gestalten. Das gilt für alle Akteure des politischen Geschehens, weil zu oft auf alleinige Profilierung gesetzt wird.

Die Anzahl der Anträge, Anfragen und Wortmeldungen in Sitzungen steht nicht als einziges Kriterium für eine Bilanz unserer Arbeit in der Stadt, sondern es eröffnen sich darüber hinaus weitere manchmal ungeahnte Möglichkeiten.

Kontakt: CDU-Stadtratsfraktion
Halle (Saale), Hansering 15,
Technisches Rathaus, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 - 221 30 54
Fax: 0345 - 221 30 64
V.i.S.d.P.: Harald Bartl
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Homepage: www.cdu-fraktion-halle.de

KURZ & AKTUELL • KURZ & AKTUELL • KURZ & AKTUELL

Sachsen-Anhalt wirbt mit Musik

Werbung für Sachsen-Anhalt wird künftig durch ein akustisches Logo unterstützt. Zum Auftakt der Reisesaison im touristischen Themenjahr 2009 „Musik.Zeit. Reisen Sachsen-Anhalt – Das ganze Jahr ein Festival“ stellte Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz das neue Logo am 14. April in Halle vor. Die Melodie-Sequenz vertont das Motto der Kampagne „Sachsen-Anhalt. Wir stehen früher auf.“ Die Melodie greift die Halleluja-Sequenz aus Händels Messiah auf. Das akustische Logo ist für vielfältige Anwendungen vorgesehen. Die Melodie kann als Klingelton in Mobiltelefonen zum Einsatz kommen.

Buchpremiere „Um Händels Willen“

Im 250. Todesjahr Händels erscheint ein Essay-Band von Gert Richter im Block Verlag aus Kremkau in der Altmark. Der Autor Gert Richter war bis 2006 stellvertretender Direktor des Händel-Hauses und ruft in seinem Buch Georg Friedrich Hän-

Tagesordnung der 54. Tagung des Stadtrates am 29. April 2009

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, dem 29.04.2009, um 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale) zu seiner 54. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates zusammen.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratsitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2008
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 25.03.2009 gefassten Beschlüsse
- 5 **Beschlussvorlagen**
 - 5.1 Verwendung der Investitionsmittel aus dem Konjunkturprogramm II
Vorlage: IV/2009/07923
 - 5.1.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Konjunkturprogramm II
Vorlage: IV/2009/07842
 - 5.2 Realisierungskonzept Kurt-Wabbel-Stadion
Vorlage: IV/2009/07928
 - 5.3 Bebauungsplan Nr. 135 „Sportareal am Gesundbrunnen“ - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: IV/2009/07930

- 5.4 Standortvarianten Ballsporthalle
Vorlage: IV/2009/07929
- 5.5 Schnittstellenprojekt S-Bahnhof Nietleben - Gestaltungsbeschluss
Vorlage: IV/2009/07760
- 5.6 Fortschreibung und Präzisierung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 - Aktualisierung für das Schuljahr 2008/09
Vorlage: IV/2009/07906
- 5.7 Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009 (BEP 2009)
Vorlage: IV/2008/07594
- 5.8 Umbau Ortsfeuerwehr Halle-Amendorf, Elsterstraße 29
Vorlage: IV/2007/06719
- 5.9 Zweckvereinbarung über die ständige Versorgung eines Teiles des Rettungsdienstbereiches Saalekreis durch den Rettungsdienst der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2009/07778
- 5.10 Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates der BMA Beteiligungsmanagement-Anstalt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2008
Vorlage: IV/2009/07925
- 5.11 Übertragung einer Angelegenheit vom Stadtrat auf den Vergabeausschuss, hier: Vergabe 3. Bauabschnitt HES, Baulos 9B-1
Vorlage: IV/2009/07907

6 Wiedervorlage

- 6.1 Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck (DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle [Saale]) - zur Pflege eines Wanderweges
Vorlage: IV/2008/07079
- 6.2 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh (Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE) zur Überprüfung von Bedarfsampeln
Vorlage: IV/2008/07467
- 6.3 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh (Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE) zur Fertigstellung des Steinzeitplatzes am Rosa-Luxemburg-Platz
Vorlage: IV/2008/07466
- 6.4 Antrag des Stadtrates Dietmar Weih-

rich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Schaffung von elektronischen Arbeitsplätzen für die Ratsarbeit
Vorlage: IV/2009/07883

7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 7.1 Antrag der CDU-Fraktion zum Parkkonzept Charlottenviertel
Vorlage: IV/2009/07941
- 7.2 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) und der Stadträte Martin Bauersfeld, Dr. Holger Heinrich (CDU) zur EFRE-Mitteltentscheidung gegen SK „Johann Christian Reil“
Vorlage: IV/2009/07958
- 7.3 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) bezüglich einer dauerhaften Präsenz der Stadtmarketing GmbH am Flughafen Leipzig-Halle
Vorlage: IV/2009/07949
- 7.4 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung
Vorlage: IV/2009/07950
- 7.5 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Abschluss von Rentenversicherungsverträgen für aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in Halle
Vorlage: IV/2009/07945
- 7.6 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Schaffung von Fahrradbügeln in Halle
Vorlage: IV/2009/07946
- 7.7 Antrag der Fraktion „Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität“: Aufforstungsmaßnahme im Stadtteil Silberhöhe
Vorlage: IV/2009/07957
- 7.8 Antrag der Fraktionen WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger und NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zu Streetworkarbeit für Alkohol konsumierende Menschen
Vorlage: IV/2009/07956
- 7.9 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh (Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE) zur Neufassung der Baumschutzsatzung
Vorlage: IV/2009/07963

8 schriftliche Anfragen von Stadträten

- 8.1 Anfrage des Stadtrates Bernhard Bönsch (CDU) zur Beseitigung der Winterschäden in der Berliner Straße
Vorlage: IV/2009/07942
- 8.2 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zu Erkenntnissen über Gewalt, Alkohol- und Drogenmissbrauch an Schulen der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2009/07952
- 8.3 Anfrage des Stadtrates Gernot Töpfer (CDU) zum befestigten Radweg zwischen Stadtteil Nietleben und Stadtteil Dölau parallel laufend zur Heidestraße/Salzmünder Straße
Vorlage: IV/2009/07959
- 8.4 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur Möglichkeit der Einführung des Programmes „Jedem Kind ein Instrument“ in Halle.
Vorlage: IV/2009/07960
- 8.5 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Schutz von für Halle wichtigen Markenrechten von Wort- bzw. Bildmarken
Vorlage: IV/2009/07947
- 8.6 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Stand und zu den Folgen der Pachterhöhung für Garagenstellplätze auf Grund des Schuldrechtsanpassungsgesetzes
Vorlage: IV/2009/07948
- 8.7 Anfragen der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu PPP-Verträgen für Schulen und Kitas in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2009/07954
- 8.8 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Realisierung eines Denkmals zur Erinnerung an die Opfer des KZ-Außenlagers Halle-Mötzlich
Vorlage: IV/2009/07944
- 8.9 Anfrage des Stadtrates Dr. Erwin Bartsch (DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle [Saale]) zum Rittergut Passendorf, einschließlich Passendorfer Schloßchen
Vorlage: IV/2009/07943
- 8.10 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Bereitstellung von Eigenmitteln für eine Finanzierung von Maßnahmen des Konjunkturpaketes II
Vorlage: IV/2009/07955
- 8.11 Anfrage der Stadträte Wolff/

Schuh (Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE) zum Thema Möglichkeit der Ausgabe von Bioessen in Einrichtungen des EB Kita
Vorlage: IV/2009/07962

9 Mitteilungen

- 9.1 Integrations- und Arbeitsmarktprogramm 2009
Vorlage: IV/2009/07924
- 10 mündliche Anfragen von Stadträten
- 11 Anregungen
- 12 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung - Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Beschlussvorlagen
 - 3.1 Zukunft des Eissporthallenkomplexes sowie Erarbeitung eines tragfähigen Betreiberkonzeptes
Vorlage: IV/2009/07891
 - 3.2 Vergabe von Berater- und Unterstützungsleistungen Kurt-Wabbel-Stadion
Vorlage: IV/2009/07933
 - 3.3 Einvernehmliche Aufhebung der Nutzungsvereinbarung vom 22.01.1992 zwischen der Pegasus Projekt Stadthaus Halle GmbH und der Stadt Halle (Saale) und damit die vorzeitige Rücknahme des Stadthauses Halle am Marktplatz
Vorlage: IV/2009/07922
 - 3.4 Optimierungsprozess im Konzern der Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) mbH
Vorlage: IV/2009/07927
- 4 Wiedervorlage
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 8 mündliche Anfragen von Stadträten
- 9 Anregungen
- 10 Anträge auf Akteneinsicht

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Satzung über die Benutzung von Sporteinrichtungen der Stadt Halle (Saale) - Sportstättenbenutzungssatzung -

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich und einleitende Bestimmungen
- § 2 Sporteinrichtungen für eine nicht auf Erwerb gerichtete sportliche Betätigung
- § 3 Sporteinrichtungen für eine auf Erwerb gerichtete sportliche Betätigung oder zur kommerziellen Nutzung
- § 4 Ausnahmen
- § 5 Übergangsregelungen
- § 6 Inkrafttreten

Auf Grund des § 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 5. Oktober 1993 (GVBl. S. 164), zuletzt geändert am 14. Februar 2008 (GVBl. 2008, 40), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 25. März 2009 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich und einleitende Bestimmungen

(1) Diese Satzung gilt nur für die Zulassung und Benutzung der Sporteinrichtungen, die sich im *Eigentum* der Stadt Halle (Saale) befinden. Grundlage ist die Verordnung zur Sicherung und Nutzung von Sporteinrichtungen im öffentlichen Eigentum in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Januar 1997 (SportEinrVO; GVBl. LSA S. 119). Soweit Sportanlagen im Sinne von § 2 Abs. 4 der SportEinrVO verpachtet oder vermietet sind, geht diese Nutzung im erforderlichen Umfang vor. Diese Einrichtungen sind so zu verwalten, dass das Vermögen erhalten oder vermehrt wird.

(2) Sporteinrichtungen im Sinne dieser Satzung sind insbesondere:

1. Sportplätze und andere Sportflächen;
2. Sport- und Schulturnhallen;
3. Hallen- und Freibäder;
4. Wassersportanlagen;
5. spezielle Anlagen für einzelne Sportarten (Eissport, Reit- und Fahrsport, Golfplatz, Schießsport, Radsport u. a.);
6. Räumlichkeiten für soziale und Verwaltungszwecke, die im Zusammenhang mit sportlichen Maßnahmen stehen.

(3) Die Stadt betreibt die Sporteinrichtungen als öffentliche Einrichtungen. Die Zulassungen („Ob“) erfolgen nach § 22 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt in der derzeit geltenden Fassung, die konkreten Benutzungen („Wie“) hingegen durch Miet- oder Pachtverträge.

(4) Die Sporteinrichtungen stehen den Schulen während der Schulzeit grundsätzlich bis 16 Uhr zur Verfügung; die Koordination für die Turnhallen und die Sportplätze an den Schulen erfolgt vom Schulverwaltungsamt der Stadt Halle (Saale). Soweit Sporteinrichtungen übergeordneten Belangen oder einer besonderen Zweckbestimmung der Stadt Halle (Saale) dienen, geht diese Nutzung im erforderlichen Umfang vor.

(5) Die Stadt Halle (Saale) vergibt die Sporteinrichtungen vorrangig an Vereinigungen, die Breiten- und/oder Leistungssport anbieten und ihren Vereinssitz in Halle (Saale) haben.

Ist die Nachfrage größer als die tatsächlich vorhandene Kapazität, orientiert sich die Vergabe nach der folgenden Priorität:

1. Schul- und Dienstsport;
2. Leistungs- und Spitzensport der

Schwerpunktsportarten Kanu-Rennsport, Rudern, Behindertensport, Boxen, Judo, Kanu-Slalom, Leichtathletik (Wurf, Stoß, Lauf, Zehnkampf), Schwimmen, Turnen (männl.), Wasserspringen, Fußball (männl.), Handball (weibl.), Basketball (weibl.), Eishockey, Rhythmische Sportgymnastik;

3. Breitensport;
4. sonstige Nutzung entsprechend der Widmung der Sporteinrichtung.

Belegungskriterien können in einer Verwaltungsvorschrift festgelegt werden.

(6) Die in den Mietverträgen vereinbarten Entgelte sind vor der Benutzung zu entrichten; ein Zahlungsverzug berechtigt zum Widerruf des Bescheides nach den §§ 48 VwVfG ff. i. V. m. § 1 Abs. 1 VwVfG LSA in den derzeit geltenden Fassungen. In den Bescheiden über die Zulassung wird geregelt, dass die Weigerung, die zuvor beschriebene Bestimmung in den Mietvertrag aufzunehmen, oder ein Zahlungsverzug zum Widerruf des Bescheides berechtigt.

§ 2

Sporteinrichtungen für eine nicht auf Erwerb gerichtete sportliche Betätigung

(1) Die Stadt Halle (Saale) stellt die im städtischen Eigentum befindlichen Sporteinrichtungen unentgeltlich zur Verfügung für gemeinnützige Vereinigungen für eine nicht auf den Erwerb gerichtete, sportliche Betätigung. Eine Vereinigung verfolgt gemeinnützige Zwecke, wenn ihre Tätigkeit darauf gerichtet ist, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet selbstlos zu fördern; es gelten die Vorschriften der §§ 51 ff. der Abgabenordnung in der jeweils

geltenden Fassung. Die Vereinigung hat den Nachweis der Gemeinnützigkeit zu erbringen.

(2) Die Nutzungszeiten sind für den Zeitraum eines Schuljahres zu beantragen, für Sonderveranstaltungen in der Regel einen Monat vor Veranstaltungsbeginn.

(3) Über die Benutzung der Sporteinrichtung wird ein Mietvertrag abgeschlossen, aus dem sich die Rechte und Pflichten der Stadt Halle (Saale) und der Vereinigung ergeben. Für Wettkampfveranstaltungen mit mehr als 50 zahlenden Zuschauern kann im Mietvertrag für die Überlassung der Sporteinrichtung ein Entgelt in Höhe von bis zu 1 Euro/1 Zuschauer erhoben werden.

§ 3

Sporteinrichtungen für eine auf Erwerb gerichtete sportliche Betätigung oder zur kommerziellen Nutzung

(1) Die Stadt Halle (Saale) kann Sporteinrichtungen für eine auf Erwerb gerichtete sportliche Betätigung oder zur kommerziellen Nutzung gegen Entgelt zur Verfügung stellen, wenn der gemeinnützige Sport nicht beeinträchtigt wird oder ein besonderes öffentliches Interesse der Stadt Halle (Saale) an der Durchführung dieser Veranstaltung besteht.

(2) Die Höhe des Entgeltes richtet sich nach den Aufwendungen der Stadt Halle (Saale) für die entsprechende Sporteinrichtung.

(3) Die Höhe des Entgeltes kann bis zu 50 Prozent ermäßigt werden, wenn die Veranstaltung im besonderen öffentlichen Interesse der Stadt Halle (Saale) steht.

(4) § 2 Abs. 2 bis 3 gelten entsprechend.

§ 4

Ausnahmen

Über Ausnahmen von dieser Satzung entscheidet der Stadtrat der Stadt Halle (Saale).

§ 5

Übergangsregelungen

Alle Bescheide, die im Zusammenhang mit der Nutzung von Sporteinrichtungen geschlossen wurden, laufen am 24. Juni 2009 aus.

§ 6

Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Zum gleichen Zeitpunkt treten die Satzung über die Benutzung von Sportstätten und Bädern der Stadt Halle vom 19.11.1997 und die Satzung über die Entrichtung von Entgelten für die Benutzung von Sportstätten und Bädern der Stadt Halle vom 23.05.2001 außer Kraft.

Halle (Saale), 07.04.2009
- Dienstsiegel -

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 53. Sitzung vom 25. März 2009 beschlossene „Satzung über die Benutzung von Sporteinrichtungen der Stadt Halle (Saale) (Sportstättenbenutzungssatzung“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Halle (Saale), 27.03.2009

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Am Donnerstag, dem 23.04.2009, findet um 17 Uhr im Ratshof, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2009
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Baubeschluss Forschungsprojekt „MOSAIQUE“
- 5.2 Verwendung der Investitionsmittel aus dem Konjunkturprogramm II
- 5.3 Übertragung einer Angelegenheit vom Stadtrat auf den Vergabeausschuss, hier: Vergabe 3. Bauabschnitt HES, Baulos 9B-1
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Konjunkturprogramm II
- 7 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2009
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Vergabebeschluss: ZGM-L-Post 01/2009: Beförderung von Briefsendungen
- 3.2 Vergabebeschluss: Amt 66-B-01/2009, Halle (Saale) - Brücken über den Riebeckplatz (BW 34 und 35), Tragfähigkeitserhöhung, BA 4.2, TA 2
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Eigenbetriebsausschuss Thalia Theater Halle

Am Dienstag, dem 28.04.2009, findet um 16.30 Uhr im Thalia Theater Halle, Kardinal-Albrecht-Straße 6, Probestühne I, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Eigenbetriebsausschusses Thalia Theater Halle statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2008
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 für das Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle
Vorlage: IV/2009/07919
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 Anfragen von Stadträten
- 7 Anregungen

Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 12.11.2008
- 3 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 4 Anfragen von Stadträten
- 5 Anregungen
- 6 Mitteilungen

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Sportausschuss

Am Dienstag, dem 05.05.2009, findet um 17 Uhr im Stadthaus, Wappensaal, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.09
- 4 Beschlussvorlagen
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Bäderstatistik 2008
Vorlage: IV/2009/07965
- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

fel; Los 3: Feuerwehr-Schutzhelme und Zubehör; Los 4: Diensthemden für feuerwehrtechn. Bedienstete der Berufsfeuerwehr; Los 5: 74 Stück Einsatz-Fleecejacken für feuerwehrtechn. Bedienstete der Berufsfeuerwehr und Mitglieder der FF's; Los 6: 400 Stück Einsatz T-Shirt; Los 7: Bekleidung für Jugendfeuerwehren der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ITC-L-01/2009

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Ort der Lieferung und Leistung: Stadtverwaltung Halle (Saale)
Leistungsumfang: Lieferung von PC-Geräten und Monitoren für die Stadt Halle (Saale). Die Lieferung erfolgt auf Abruf innerhalb der angegebenen Ausführungsfrist. Los 1: 325 Stück PC-Geräte; Los 2: 325 Stück TFT-Monitore; Lieferort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: Amt 37-L-11/2009, Los 1 bis 7

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Dienst- und Schutzbekleidung für die Feuerwehren der Stadt Halle (Saale); Los 1: 170 Stück Feuerwehr-Einsatz-Handschuhe; Los 2: 108 Stück Feuerwehr-Einsatzschürstie-

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt veröffentlicht.

Telefon: 0345 6932574/554
Internet: www.halle.de
(Webcode über Suche:
@ Ausschreibungen)

9 Anregungen

Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 14.04.09
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender
Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Mittwoch, dem 06.05.2009, findet um 16.30 Uhr im Volkssolidarität 1990 e. V., Senioren-Service-Zentrum Böllberg, Böllberger Weg 150, 06128 Halle (Saale), Begegnungsstätte zur Fähr, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Dank für ehrenamtliches Engagement der Stadträte und sachkundigen Einwohner durch Herrn Beigeordneten Kogge
- 4 Beschlussvorlagen
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Information zum Stand SGB II
- 7.2 Bericht zum Migrationsatlas
- 7.2.1 Bericht zur Informationsvorlage Migrationsatlas
- 7.2.2 Stellungnahme der Migrationsbeauftragten
- 7.3 Information zur Eröffnung der „Afrikanischen Woche“
- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Beschlussvorlagen
- 3 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 4 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 5 Mitteilungen
- 6 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 6.1 Beantwortung der Anfrage von Denis Häder aus der Sitzung vom 19.03.2009 zur Besetzung der Streetworkerstelle bei der AWO
- 7 Anregungen
- 8 Verabschiedung der Ausschussmitglieder und der sachkundigen Einwohner und Dank für ihren Einsatz

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte
Tobias Kogge
Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung

Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 07.05.2009, findet um 16 Uhr im Stadthaus, Wappensaal, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- Kinder- und Jugendsprechstunde
- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 2 Feststellung der Tagesordnung
 - 3 Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2009
 - 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
 - 5 Berichte aus den Sozialräumen Mitte-Nord-Ost und West
 - 6 Bericht Hilfen zur Erziehung (HzE), Stand I. Quartal 2009
 - 7 Beschlussvorlagen
 - 7.1 Familienberichterstattung - 1. Teilbericht Kinderarmut
Vorlage: IV/2009/07932
 - 7.2 Förderung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit durch finanzielle Unterstützung der freien Träger der Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2009 - Projektförderung
Vorlage: IV/2009/07953
 - 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten und sachkundigen Einwohnern
 - 9 schriftliche Anfragen von Stadträten
 - 10 Mitteilungen
 - der Verwaltung zum Stand Schulsozialarbeit
 - der Verwaltung zum Stand der Verhandlungen zur Grundsatzrahmenvereinbarung
 - der Verwaltung zum Thema Ju-

- 11 Arbeitsplanung
- 12 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 13 Anregungen

Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 02.04.2009
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 5 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8 Anregungen
- 9 Dank für ehrenamtliches Engagement der Stadträte und sachkundigen Einwohner durch Herrn Beigeordneten Kogge

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge
Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung

Datenwiderspruch

Das Amt für Bürgerservice macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich.

Personen, die mit einer oder sämtlichen in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünften nicht einverstanden sind, können dies im Amt für Bürgerservice, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Südpromenade 30 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 (Halle-Neustadt) schriftlich oder zur Niederschrift geltend machen.

Die Erklärung dazu ist im Internet unter www.halle.de, Rathaus Online - Formularservice - abrufbar.

Einwohner/innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der aktuellen Fassung kann jede(r) Einwohner(in) in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Auskunft über seine Daten widersprechen:

1. an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige(r) eines Mitgliedes; (Daten von Ehegatten, minderjährigen Kindern und die Eltern minderjähriger Kinder: Vor- und Familienname, Tag der Geburt, Geschlecht, Anschrift, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag);
2. an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft über das Internet (Ausgabe von Daten nur, wenn die Identität des Antragstellers feststeht und Vor- und Familienname sowie mindestens zwei weitere gespeicherte Daten, wie z. B. Geburtsdatum, frühere Wohnanschriften etc. vom Betroffenen angegeben werden können, damit die Identität der gesuchten Person eindeutig festgestellt werden kann (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);)

3. an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber aus Anlass von Wahlen (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);
4. an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);
5. an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums);
6. an Adressbuchverlage (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben).
Halle (Saale), April 2009

Stadthalle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Amt für Bauordnung und Denkmalschutz im Ressort Denkmalschutz eine/n

Sachbearbeiter/in Denkmalschutz

befristet bis voraussichtlich 8. Dezember 2011, in der Mutterschutz/ Elternzeit der Stelleninhaberin

Anforderungen:

- Abschluss Universität/Hochschule als Diplom-Architekt/in, Spezialisierung Denkmalschutz, Denkmalpflege
- gute baukonstruktive/baugeschichtliche Kenntnisse sowie gestalterische Fähigkeiten
- Interesse an Bau- und Verwaltungsrechtsfragen
- Bereitschaft und Fähigkeit zu interdisziplinärer Arbeit
- EDV-Grundkenntnisse
- Verhandlungsgeschick im Umgang mit Bauherren und Planverfassern
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- hohes persönliches und berufliches Engagement
- nachgewiesene Kompetenz, Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich darzustellen

Aufgaben:

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig die Beurteilung und Baube-

ratung hinsichtlich denkmalrechtlicher Zulässigkeiten und spezifisch denkmalpflegerischer Detailfragen von Sanierungsvorhaben. Gesprächspartner sind private Bauherren, Investoren und Architekten. Im Rahmen von Genehmigungsverfahren werden schriftliche Stellungnahmen und Entscheidungen erstellt.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD, bei einer Arbeitszeit von 30 Stunden/Woche.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt

Für fachspezifische Rückfragen steht Ihnen Brigitte Lohöfener im Amt für Bauordnung und Denkmalschutz, Tel.: 0345 221-6345, zur Verfügung. Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet. Ihre Bewerbungsunterlagen werden Ihnen nur bei der Vorlage eines frankierten Freiumschlages zurückgesandt. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 15. Mai 2009 an die Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadthalle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: Amt 40-L-09/2009

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Hard- und Software für die Förderschule für Lernbehinderte „Pestalozzischule“ - PPP-Schule
Ort der Leistung: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: Amt 50-L-01/2009

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Rahmenvertrag für Wohnungsumzüge im Stadtgebiet von Halle (Saale) für die Stadt Halle (Saale) und ARGE SGB II

Ausschreibungsnummer: Amt 37-L-11/2009, Los 1 bis 7

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung: Lieferung von Dienst- und Schutzbekleidung für die Feuerwehren der Stadt Halle (Saale); Los 1: 170 Stück Feuerwehr-Einsatz-Handschuhe; Los 2: 108 Stück Feuerwehr-Einsatzschürstie-

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Neuer Straßennamen und neue Straßenzuordnungen

Auf der 53. Tagung des Stadtrates am 25.03.2009 wurden folgende Neubenenennung und Zuordnungen von Straßen beschlossen:

1. Der Straßennamen Herbert-Post-Straße (PLZ 06118) für die nördlich abbiegende Stichstraße von der Wilhelm-Busch-Straße.
 2. Die Zuordnung zur Eisenbahnstraße für den letzten Abschnitt der Hohenstraße ab Eisenbahnbrücke, da dieser durch die neu erbaute Leo-Herwegen-Straße keine direkte straßenverkehrsmäßige Verbindung mehr zur Hohen Straße hat.
 3. Die Zuordnung zur Straße Alte Heerstraße für das Straßenstück zwischen Kasseler Straße und Distelweg.
- Die zugehörigen Kartenausschnitte können im Technischen Rathaus, Hansering 15, im Stadtvermessungsamt eingesehen werden.

Stadt Halle (Saale)
Stadtvermessungsamt

Mitteilung der Verwaltung zum Ergebnis der Gespräche zum Thema Friedhof Halle-Neustadt

Die von der Oberbürgermeisterin angekündigten Gespräche mit der Arbeitsgruppe aus Vertretern der Kirchengemeinde Passendorfer Kirche Halle-Neustadt/ Evangelisches Kirchspiel Halle-Neustadt, des Seniorenrates, des Quartiersmanagements, dem Vorsitzenden des Halle-Neustadt-Vereins und Vertretern der Fraktionen haben stattgefunden. Nach eingehendem Austausch zur Situation in Halle-Neustadt und zu den Auswirkungen des Stadtratsbeschlusses zur Außerdienststellung des Friedhofes Halle-Neustadt wurde folgende Konsenslösung miteinander vereinbart:

1. Der Stadtratsbeschluss (Vorlage Nr. IV/2008/07314) vom 27.08.2008 wird in der beschlossenen Form umgesetzt.
2. Die Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Beschlusses sollen wie folgt modifiziert werden: (**Änderungen fett**) – Bezug Vorlage IV/2008/07314

Erläuterung:

„Die Außerdienststellung des Friedhofes Halle-Neustadt zum 31.12.08 bedeutet, dass der Friedhof weiterhin als Ort der Ruhe und Besinnung erhalten bleibt, auf den die Besucher wie bisher zu ihren verstorbenen Angehörigen kommen können und ihre Orte des Gedenkens pflegen können.“

Durch die Außerdienststellung wird es folgende Neuregelungen geben.

- Urnenbeisetzungen in vorhandenen Wahlgrabstätten können noch bis zum **31.12.2028** (alt: 31.12.2018) erfolgen (Ruhefrist 10 Jahre).
 - Erdbestattungen in vorhandenen Wahlgrabstätten können noch bis zum **31.12.2018** (alt: 31.12.2008) erfolgen (Ruhefrist 20 Jahre).
 - Neue Nutzungsrechte für **Urnen**grabstätten (alt: Reihengrabstätten) sowie für Urnengemeinschaftsanlagen können noch bis **31.12.2028** (alt: 31.12.2008) erworben werden, **unter der Maßgabe, dass diese spätestens am 31.12.2038 auslaufen**.
 - Bereits erworbene Grabnutzungsrechte an Wahlgräbern mit einer Laufzeit über das Jahr 2028 hinaus können sukzessive bis zum Jahr 2038 auslaufen **und bis zum Jahr 2038 verlängert werden**, nur Verlängerungen darüber hinaus und neue Nutzungsrechte an Wahlgrabstätten werden nicht mehr gestattet sein.
 - Die investiven Maßnahmen werden sich künftig auf die bestandsfähigen Hauptfriedhöfe (Gertrauden-, Nord- und Südfriedhof) und den Stadtgotteracker konzentrieren.
- Für den Friedhof Halle-Neustadt werden die notwendigen Investitionen vorgesehen.**

Die Friedhofsverwaltung wird weiterhin den würdevollen Rahmen durch Pflege der belegten Grabfelder, der Zuwegungen und des begleitenden öffentlichen Grüns gewährleisten.“

Die Verwaltung geht davon aus, dass mit dieser Kompromisslösung ein geeigneter Weg gefunden werden konnte, eine



Bebauungsplan Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße, 2. Änderung Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 52. Sitzung am 25.03.2008 beschlossen, die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße für einen Teilbereich durchzuführen (Beschluss-Nr. IV/2009/07854). Der Aufstellungsbeschluss der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 100 wird hiermit bekannt gemacht. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 100 wird als vereinfachtes Verfahren

nach § 13 BauGB durchgeführt. Der Geltungsbereich der 2. Änderung umfasst das Flurstück 2/5 in der Flur 8 und das Flurstück 1/2 in der Flur 9 beide in der Gemarkung Kröllwitz mit einer Fläche von 0,24 ha. Er wird aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.

Halle (Saale), den 02.04.2009
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

schwierige Entscheidung für die betroffenen Bürger akzeptabler zu gestalten.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Die Amtstierärztin informiert: Durchführung der Impfung von Rindern, Schafen und Ziegen gegen die Blauzungenkrankheit 2009

Die Rinder, Ziegen und Schafe in der Stadt Halle (Saale) sind auch in diesem Jahr gegen die Blauzungenkrankheit zu impfen. Darauf weist die Amtstierärztin alle Halter entsprechender Tiere hin. Geimpft werden müssen alle Tiere ab einem Alter von drei Monaten. Davon betroffen sind in der Stadt Halle (Saale) etwa 300 Rinder und etwa 2000 Schafe und Ziegen. Die Blauzungenkrankheit (Bluetongue) ist eine ansteigepflichtige Tierseuche, an der vor allem Schafe, aber auch andere Wiederkäuer erkranken können. Die Übertragung erfolgt nicht von Tier zu Tier, sondern durch Stechmücken (Culicoides). Die Krankheit äußert sich bei den betroffenen Tieren mit Fieber, Blutungen und Kreislaufversagen und endet oft tödlich. Auf Grund der hohen wirtschaftlichen Verluste ist die Impfung in Deutschland vorgeschrieben. Bei der Blauzungenkrankheit handelt es sich um eine Tierseuche, die für den Menschen vollkommen ungefährlich ist. Der Impfstoff wird vom Land Sachsen-Anhalt zur Verfügung gestellt und steht für die impfenden Tierärzte zur Abholung im Veterinäramt bereit. Mit der Durchführung der Impfung kann somit der Tierhalter ab sofort seinen Hoftierarzt oder einen anderen Tierarzt beauftragen. Die Kosten für die Durchführung der Impfung hat zunächst der Tierhalter zu tragen, eine teilweise Rückerstattung durch die Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt ist jedoch möglich. Die Impfkampagne sollte schnellstmöglich abgeschlossen werden, um einen Impfschutz noch möglichst vor Beginn der Mückensaison zu erreichen. Weiterführende Informationen können im Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüber-

wachung, Kreuzerstraße 12, 06132 Halle (Saale), Tel.: 7743010 oder über veterinärnaeramt@halle.de erlangt werden. Durch das Veterinäramt wird auch in diesem Jahr eine Kontrolle bei den Tierhaltern erfolgen, inwieweit die Impfpflicht erfüllt wurde.

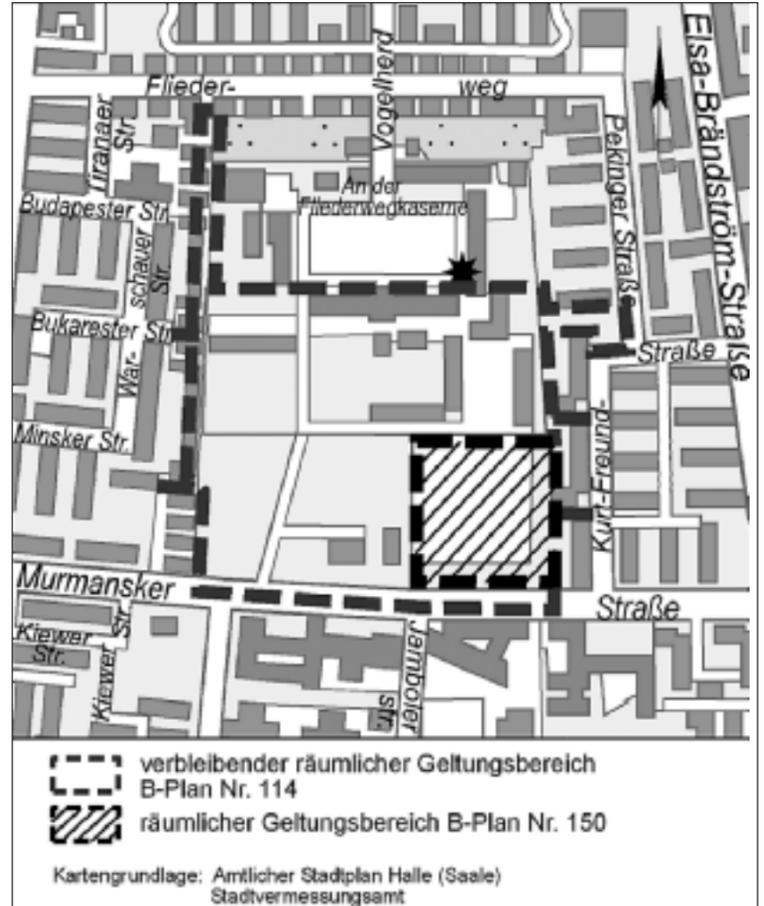
Stadt Halle (Saale)
Gesundheitlicher Verbraucherschutz,
Veterinär- und
Lebensmittelüberwachung

Treffen der Sozialraumplanungsgruppe Mitte-Nord-Ost

Das nächste Treffen der Sozialraumplanungsgruppe Mitte-Nord-Ost findet am Montag, dem 27. April, von 14 bis 17 Uhr in der Sekundarschule „Johann-Christian-Reil“, Ernst-Schneller-Straße 1 in der Bibliothek der Schule (4. Etage) statt. Die Sitzung ist öffentlich und beginnt mit einer „Bürgersprechstunde“. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Jugendliche und Eltern sind herzlich eingeladen, sich mit Fragen, Meinungen und Vorschlägen einzubringen.

Schwimmhalle Neustadt am 25. und 26. April geschlossen

Die Schwimmhalle Halle-Neustadt bleibt in Durchführung des 16. Leisslinger Mineralbrunnen GmbH Schwimmpokals 2009 am Samstag, dem 25. April, und Sonntag, dem 26. April, für das „Öffentliche Baden“ geschlossen. Zur Veranstaltung werden Vereine aus Sachsen, Thüringen, Niedersachsen, Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt mit über 450 jugendlichen Teilnehmern erwartet, welche über 2000 Starts absolvieren werden. Ausrichter dieser Veranstaltung ist die Schwimmsportvereinigung 70 Halle-Neustadt e. V. Die Stabsstelle Sport und Bäder bittet alle Badegäste die Schwimmhalle Saline sowie das Stadtbad zu nutzen. Die Schwimmhalle Saline hat samstags und sonntags von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Das Stadtbad kann am Samstag von 8 bis 18 Uhr genutzt werden.



Bebauungsplan Nr. 114, Kaserne an der Murmanskstraße Änderung des Aufstellungsbeschlusses

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 52. Tagung am 25.03.2009 beschlossen, den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 114, Kaserne an der Murmanskstraße in einem Teilbereich zu ändern (Beschluss-Nr. IV/2009/07734). Der geänderte Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 114, Kaserne an der Murmanskstraße wird hiermit bekannt gemacht.

Aus dem bisherigen Geltungsbereich soll eine Teilfläche herausgelöst und als separater Bebauungsplan weiterbearbeitet werden. Der geänderte Geltungsbereich für den B-Plan Nr. 114 beträgt ca. 94.000 m². Er wird aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.

Die Unterlagen zum geänderten Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 114 werden in der Zeit **vom 30.04.2009 bis zum 15.05.2009** im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt. Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr; Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit der Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 506. Ansprechpartner ist die zuständige Stadtplanerin im Stadtplanungsamt Birgit Weiser. Eine telefonische Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. 0345 221-4737 wird empfohlen.

Halle (Saale), den 02.04.2009
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Bebauungsplan Nr. 29 Industrie- und Gewerbegebiet Radewell, John-Schehr-Straße, Einstellung des Aufstellungsverfahrens

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 52. öffentlichen Sitzung am 25.03.2009 die Einstellung des Aufstellungsverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 29 Industrie- und Gewerbegebiet Radewell, John-Schehr-Straße (Beschluss-Nr. IV/2008/07514) beschlossen.

Die Einstellung des Aufstellungsverfahrens wird hiermit bekannt gemacht. Halle (Saale), den 07.04.2009
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Bebauungsplan Nr. 150 „Erweiterung Bildungsstandort Murmanskstraße“ Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 52. Tagung am 25.03.2009 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 150 „Erweiterung Bildungsstandort Murmanskstraße“ (Beschluss-Nr. IV/2009/07735) beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 150 „Erweiterung Bildungsstandort Murmanskstraße“ wird hiermit bekannt gemacht.

Der Geltungsbereich umfasst innerhalb des Flurstückes 34/103 in der Gemarkung Halle, Flur 3 eine Teilfläche von ca. 28.000 m². Er wird aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.

Die Unterlagen zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 150 werden in der Zeit **vom 30.04.2009 bis zum 15.05.2009** im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich:

Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr; Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit der Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 506. Ansprechpartner ist die zuständige Stadtplanerin im Stadtplanungsamt Birgit Weiser.

Eine telefonische Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. 0345 221-4737 wird empfohlen.

Halle (Saale), den 02.04.2009
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Halle-Neustadt, Wohngebiet Südpark Einstellung des Aufstellungsverfahrens

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 52. öffentlichen Sitzung am 25.03.2009 die Einstellung des Aufstellungsverfahrens für den Bebauungsplan Nr. 16 Halle-Neustadt, Wohngebiet Südpark (Beschluss-Nr. IV/2008/07514) beschlossen.

Die Einstellung des Aufstellungsverfahrens wird hiermit bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 07.04.2009
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Der Gewinner ist immer der Gärtner.

HALPLUS

Samen pflanzen, gießen, Foto einsenden und gewinnen.

Für jeden Einsender gibt es im Kundencenter der EVH eine Sonnenblumentasse gratis. Das beste Foto wird mit einem Elektro-Fahrrad im Wert von 2000€ prämiert.

Mehr Informationen unter: www.evh.de oder kostenlos 0800 581 33 33

www.evh.de Kundencenter: 0800 581 33 33 www.halplus.de

Wir suchen

Bereitschafts-zusteller

für die zuverlässige Verteilung von Prospekten

gute Bezahlung für einen Zustellbereich in Ihrem Wohngebiet

Näheres erfahren Sie unter Telefon 0 34 41 - 66 29 30

Zeitler Werbeagentur GmbH
R.-Puschendorf-Str. 54 · 067 12 Zeitz
bewerb@zeitler.de · www.zeitler.de

Schon gewusst??? - **Lesezirkel**

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

auxilium Bestattungen

Wittestraße 9 06110 Halle (Saale)

Feuerbestattungen ab 990,00 Euro

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Wir beraten, helfen und betreuen Sie in schweren Stunden
Erledigung aller Formalitäten, Trauerfloristik und Bestattungsvorsorge

Tag & Nacht für Sie erreichbar
Tel.: 0345 - 6784150

SICHT- UND SONNENSCHUTZ

IHR FACHBETRIEB FÜR INSEKTENSCHUTZGITTER!

FIRMA SCHADE
Am Güttenberg 4
06179 SCHOCHWITZ

Schützen Sie sich mit perfekten **INSEKTENSCHUTZGITTERN** vor Fliegen, Mücken etc. umweltfreundlich und bequem

Wir bieten Lösungen in maßgeschneiderter Qualität für: Fenster, Türen, Hebeschiebeläden, Dachfenster

Besuchen Sie uns zum **118. Blütenfest in Kloschwitz** am 25. und 26. April

IHR VORTEIL:
Alle Funktionen der Fenster und Türen bleiben bei eingesetztem Insektenschutz-Gitter voll erhalten.

Tel.: 03 46 09/2 03 43
www.insektenschutzgitter-schade.de

WINTERGARTEN-BESCHATTUNG

In Zukunft bessere Noten!

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- TÜV geprüft

GRATIS INFO-HOTLINE 8-20 Uhr
0800-19 4 18 06
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c • Im Neustadt-Centrum • 0900741
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

Schülerhilfe!

Nachhilfe für den Endspurt

TÜV-geprüfte Qualität.

Jetzt neu: All inclusive

Mathe, Deutsch, Englisch, so viel Ihr Kind braucht

Halle-Mitte
Tel. 03 45 / 2 02 93 62
Halle-Neustadt
Tel. 03 45 / 6 90 26 53
Rufen Sie uns an:
Mo-Sa 8-20 Uhr

> Nachhilfe.de im Studienkreis

BRUNO STÄRK hat Arbeit für ALLE Heizungs-Sanitär-Elektro-Installateure und Maler/Lackierer
www.gutarbeiten.de
Tel. Gratis-Info-Band 0800 8082000

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51

110 offene Stellen mit Top-Verdienst als H-S-E-Installateur/Maler direkt auf unserer Website
www.gutarbeiten.de
Gratis-Tel: 0800 808 2000

REISETIPPS

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 110 € / 5xHP 180 € / 7xHP 240 €

Frühst. u. Abendbuffet - Hotel Mosella - 56869 Bullay/Bahnstation - Tel. 0 65 42/ 90 00 24 - Fax 90 00 25 - kostenlosen Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Schwarzwald

DER SCHWARZWALDEXPRESS ROLLT!

„Bequemer geht's nicht.“
Schwarzwald, „komplett“ 2 Wo ab 495,-
Wir holen Sie mit unserem Bus an der Haustür ab!
Termine: 10.5./14.6./28.6./12.7./6.9./11.10.
3 Wochen: 24.5./26.7./16.8./20.9. - ab 666,- €

Hochwald-Appartements ****
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell
Tel. (0 70 52) 9 29 30 www.hochwald-eppel.de

Harz

URLAUB IM HARZ!
IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL
7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag möglich).
Preis 179 EUR/ p. Pers., alle Zi. m. DU/WC, TV, Waldnah, Harzrundfahrt, kostenl. Abhlg. u. Rückfahrt.
Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Fläming

Fläming-Skate

Wenn Sie eine Pause brauchen:

Pension Schulze
1 Ferienwohnung, 5 Doppelzimmer mit Du/WC/TV
Dorfstraße 18
14913 Gölsdorf
Tel.: (033741) 72798
Mobil: (0173) 5415543
E-Mail: info@pension-schulze.de
Internet: www.pension-schulze.de

Südharz/Bad Sachsa

5 Tage, 4 ÜN/HP
3x Massagen
189,- € p.P.
1 Woche, 6 ÜN/HP 199,- € p.P.

Inkl.: kein EZ-Zuschlag · Zi. m. DU/WC u. TV · geführte Wanderungen usw. · Kurtaxe · Schmerlbonus.
Auf Wunsch Abholung
Hotel-Pension Frohnau, Waldsaumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535, Fax 536, www.sonnenharz.de

Wir haben noch Zeit für Sie!

Reinigungsservice für privat und geschäftlich, Wohnungen, Häuser und Büros.

Tel. 0345-5250254 ab 18 Uhr

Für die steuerliche Betreuung von Arbeitnehmern suche ich

qualifizierte Steuerfachleute

zur Verstärkung meines Teams (auch nebenberuflich)

Kurzbewerbung unter Chiffre ABH0809 an Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle

GWG hoch. Drei

Neustädter Wohnungsunternehmen lädt ein zum „Tag der offenen Tür“

Ein Tag voller Hochspannung, Hochleistung und Hochstimmung erwartet alle Gäste, wenn die GWG Halle-Neustadt am Sonntag, den 25. April ab 14.00 Uhr die Türen zu ihrem Verwaltungsgebäude Am Bruchsee öffnet. Vor 10 Jahren ist das Neustädter Wohnungsunternehmen hier eingezogen und möchte das Zehnjährige mit seinen Mietern, den Neustädtern und allen Hallensern fröhlich feiern.

Dafür wurde ein attraktives Programm mit viel Unterhaltung und Information zusammengestellt.



Live dabei: die Geschwister Weisheit®

Höhepunkt wird zweifellos der Auftritt der Geschwister Weisheit® sein, der größten und leistungsstärksten Hochseiltruppe in Europa. Die GWG Halle präsentiert die Geschwister Weisheit® mit einem mehrteiligen Spitzenprogramm für die ganze Familie.

14:00 Uhr auf der Wiese am Bruchsee - Highlights der Hochseilartistik

Dreizehn Artisten auf dem Hochseil zeigen die Highlights moderner Hochseilkunst: Fahrten mit Fahrrädern und Einrädern, ungewöhnliche Pyramiden, zum Beispiel der dreifachen Fahrradpyramide oder Fahrrad-Spagat-Pyramide. Auch die Jüngsten stehen nicht zurück, die fünfte Generation der Weisheits, Johanna (6), Max (12) und Elisabeth (13) zeigen, was Artisten schon alles können.

16:00 Uhr am GWG-Gebäude Am Bruchsee 14 - Wie anno dazumal

Auf einem nachempfundenen historischen Seilgerät erleben die Zuschauer das Flair der Straßen- und Hochseilartistik um die Jahrhundertwende. Mit Drehorgelmusik und Sprechbläsermoderation wird auf vergnügliche Art und Weise der Beginn der Hochseiltradition der Geschwister Weisheit® nachgestellt.

18:00 Uhr auf der Wiese am Bruchsee - Atemberaubendes in 62 Meter Höhe

Welteinmalig ist der einarmige Handstand von André Weisheit auf der schwankenden Mastspitze des höchsten mobilen Artistenmastes der Gegenwart. Höhepunkt der Darbietung seit über 40 Jahren: das Trompetensolo frei auf dem Mast stehend. Danach zeigen 13 Artisten auf drei MZ-Maschinen mit Action und Geschwindigkeit, dass man auf Stahlseilen in 30 Meter Höhe mehr als nur fahren kann.

Kunterbuntes Familienprogramm ab 14:30 Uhr

Auf der Bühne vor dem GWG-Verwaltungsgebäude Am Bruchsee 14 sind dabei: die „Lockerer Stadtmusikanten“ mit einem Mix aus Blasmusik, Dixieland und Schlagerrock, der Modellen „mamalina“ um 15 Uhr mit einer Präsentation ak-

tueller Kinder- und Damenmode und Aktionen für Kinder mit Kinderdruckwerkstatt, Mal- und Bastelstraße, Hüpfburg, Kinderschminken und einem richtigen Feuerwehrauto.

GWGRatgeber rund ums Wohnen

Außerdem gibt es viele Informationen. Gemeinsam mit Partnerfirmen beraten die GWG-Kundenberaterinnen und Kundenberater zu verschiedenen Themen u. a. zu Möglichkeiten der Wohnraumanpassung für ältere oder in ihrer Beweglichkeit eingeschränkte Mieter. Als Ansprechpartner steht auch das Sanitätshaus Puffpaff zur Verfügung. Über hauswirtschaftliche und andere Serviceangebote für Senioren informieren die Volkssolidarität und medi mobil. S+K Servicekabel zeigt wie der TV-Kabelanschluss zur Multimedia-Dose wird, die schnelles Internet und andere digitale Nutzungsmöglichkeiten ermöglicht. Immer wieder gestellte Fragen zum Thema Betriebskosten, z. B. zum richtigen Heizen und Lüften beantworten die Mitarbeiter des Teams Hausbewirtschaftung gemeinsam mit Vertretern der Unternehmen Techem und ista.

Vorgestellt werden auch die Modernisierungsmaßnahmen der GWG in diesem Jahr, u. a. das IBA-Vorhaben Oleanderweg. Bei Rundfahrten mit dem mit dem GWGmobil können Interessierte sich über dieses Bauvorhaben informieren und auch die GWG-ServiceWohnanlagen 60plus, die GWG-FamilienWelt und „Blockhouse-City“, Neustadts junge Adresse kennenlernen. Auch Wohnungsbesichtigungen sind möglich. An diesem Tag startet die GWG „Top 50“-Aktion. Angeboten werden Wohnungen zum Sparpreis: zwei Monate nettokaltmietfrei und 15 Prozent Rabatt auf die reguläre Nettokaltmiete.

LEIPZIG-HALLE AIRPORT
NUTZUNGSDIENLICHE AIRPORT HOTELING

KROATIEN-TAG

26.04.2009, 11 - 17 UHR

Reisegewinnspiel/ Verlosung 16 Uhr:
Kreuzfahrt auf der Adria für 1 Wo., 2 Pers. inkl. HP von ID Riva Tours mit Flug von Croatia Airlines (Split) oder Rundflug für 2 Pers. mit JU 52

Folklore und Unterhaltung:
Mit „RADA synergica“ und Feuershow. Es begrüßt Sie André Hardt (Radio Leipzig) sowie Reiseleiter Karsten Giersch. Mit seinem Animationsteam Los Lachos

Kinderprogramm:
großes Schatzsuchespiel, Koch- Aktionen für Kinder, Bastelstraße, Hüpfburg, Kinderschminken u. v. m.

Länderinfos:
Stand von Croatia Airlines und dem Veranstalter ID Riva Tours

Schnäppchen buchen und 15,-Euro-Parkwertkarte sichern!

www.leipzig-halle-airport.de

kammerchor cantamus halle

sucht zur Verstärkung einen hohen Sopran, einen Tenor und einen Bariton.

Interessenten melden sich bitte bei Dorothea Köhler, Tel. 0345-5511363, oder per E-Mail: dorothea-koehler@t-online.de

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Halle • Saalekreis • Burgenlandkreis

Wir führen für Sie durch:

- ✓ Hauptuntersuchung § 28 StVZO
- ✓ Abgasuntersuchung § 47a StVZO
- ✓ Änderungsabnahmen § 19 (3) StVZO

Käthe-Koillwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

57 57 57
(03 45)

www.schadenzentrum.de

RASENLAND

ROLLRASEN

Beste Rasen • ohne Warten!

Bis 30.04.2009 Rasendünger kostenlos!*

*Gilt nur bei Mindestabnahme von 50 m² Rollrasen. Der Käufer erhält die jeweils zur Rasenfläche passende Menge Dünger kostenlos hinzu (mind. 5 kg).

Tel. 03 42 95 / 7 13 88

Rasenland Krostitz GbR
- Rasenschule -
Mutschlenaer Str. 14, 04509 Krostitz
www.RASENLAND.de

Nasse Wände? Feuchte Keller?

Das gute Gefühl in den besten Händen zu sein!

Vertrauen Sie den Sanierungsspezialisten. Wir gehen systematisch vor - von der Ursachenanalyse bis zur Sanierung. Innovative und geprüfte Abdichtung mit Spezialparaffin.

Rufen Sie uns an! Wir helfen gerne weiter!

MEYER & KAUTZSCH GbR
ISOTEC - Fachbetrieb für Bauwerkstrockenlegung
0345 - 171 09 99 oder www.isotec.de/meyka

ISOTEC
... macht Ihr Haus trocken!

Tipps für den Start in die Motorradsaison

Jetzt stehen die Motorradfahrer wieder in den Startlöchern, wenn der Frühling so richtig in Gang kommt. Spätestens im April steigen die meisten Fahrer in den Sattel und starten zur ersten Ausfahrt. Das klappt reibungslos, wenn dabei ein paar Dinge beachtet werden. Lutz Preußler von TÜV NORD Mobilität zählt die wichtigsten Notwendigkeiten auf:

- 1) Grundreinigung.
- 2) Schadencheck am gereinig-

ten Motorrad: Lack, Bremsbeläge, Ritzel, Kette, Hydraulikleitungen, Bremsflüssigkeit

- 3) Ölkontrolle
- 4) Beleuchtungskontrolle
- 5) Luftdruck prüfen
- 6) Profiltiefe > 1,6 mm ?

Dann sollte zur Eingewöhnung eine kurze Fahrt auf einem Parkplatz oder Verkehrsübungsplatz unternommen werden, bei der die richtige Schutzkleidung nicht fehlen darf.

Lutz Preußler erläutert: „Auch für solche Kurztrips sollte der Motorradfahrer immer spezielle Schutzkleidung anziehen; eine Motorradkombi, Rückenprotector und ein Integralhelm mit sauberem Visier schützen den Fahrer nicht nur bei Unfällen, sondern auch vor Kälte und Nässe bei dem noch wechselhaften Wetter.“ Das Motorrad ist jetzt startklar, die erste Ausfahrt kann beginnen. „Das schwierigste am Start in die Motorradsaison ist die Umstellung für alle Verkehrsteilnehmer“, so Preußler, „Motorradfahrer sollten es langsam angehen lassen und sich Schritt für Schritt an die neuen Fahreigenschaften wie Beschleunigung, Kurvenverhalten und Bremsweg gegenüber dem Auto gewöhnen. Schließlich sind sie ohne Knautschzone unterwegs. Aber auch für Autofahrer ist die Situation, dass wieder mehr Zweiräder auf der Straße sind, neu.“

TÜV NORD GRUPPE

TÜV NORD MOBILITÄT GmbH u. Co. KG

Region Halle
Saalfelder Str. 33/34 · 06122 Halle
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

Lutz Preußler, Regionalleiter

§ AKTUELLES RECHT §

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

Ihre Kanzlei Halle

Leipziger Straße 104 (am Markt)
06108 Halle
Tel.: 03 45 / 38 87 50
Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt · Leipzig · Berlin · Braunsbedra · Riesa · Canarias, Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

Baumwurzeln

Frage: Die von einem Nachbargrundstück eingedrungenen Wurzeln eines Baumes verursachen beim angrenzenden Grundstück einen Schaden. Kann der geschädigte Eigentümer Ersatz verlangen? Antwort: Zu diesem Problem folgender Beispielfall, den das Oberlandesgericht Düsseldorf entschied (Urteil vom 22.06.2007, Az.: I 22 U 6/07). Hier waren Baumwurzeln auf einem Grundstück über Jahre in das Regenabflussrohr des Nachbarn eingedrungen und verstopften dieses. Infolge eines Rückstaus war das Regen-

wasser in den Keller gelaufen. Der Geschädigte ließ nicht nur das Rohr, sondern alles gründlich reparieren. Die hierfür angefallenen Kosten von rund 23.000,00 Euro verlangte er vom Eigentümer des Baumes ersetzt. Da dieser eine Zahlung ablehnte, traf man sich vor Gericht. Dieses sprach dem geschädigten Kläger aber nur 263,61 Euro zu, da der Nachbar

lediglich für den Schaden am Abflussrohr aufkommen muss. Für die weiteren Schäden haftet er dagegen nicht. Er hat schließlich nicht wissen können, dass die Wurzeln des 25-jährigen Baumes in das Rohr eingedrungen sind. Anzeichen für das Ergreifen vorsorglicher Maßnahmen haben nicht vorgelegen. Daher hat er den weiteren Schaden nicht verschuldet. Außerdem können Wurzeln nur dann in Rohre eindringen, wenn diese selbst bereits durch kleine Risse schadhaft sind. (Mitgeteilt von Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Straße 104 - Am Markt -, 06108 Halle, Tel. 0345/388750)

RÜCKENSCHMERZEN?

Leiden Sie darunter? Sind sie auch deprimiert? Das Universitätsklinikum in Halle (Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik) führt eine medikamentengestützte Studie zur Behandlung von Rückenschmerzen und depressiver Stimmung durch. Hierfür suchen wir Probanden im Alter von 18-65 Jahren, die seit mind. 6 Monaten unter Rückenschmerzen leiden, ebenso depressive Symptome haben und Einschränkungen im Beruf oder Alltag erleben.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Altmann unter der **Tel.Nr. 0345/5573691 oder 0345/5573681**. Gern prüfen wir die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Studie. Fahrtkosten werden erstattet.

Zweiteinkommen oder berufliche Veränderung!

Wir bieten fleißigen Menschen die Möglichkeit sich mit unserer Hilfe ein zweites Einkommen zu schaffen, oder sich beruflich zu verändern.

Es handelt sich um eine kaufm.-organisatorische Tätigkeit. Voraussetzung: Zuverlässig und lernbereit

INFO: Fa. Schröder Tel.: 0345-7768229

Träume aus Glas und Aluminium - Aktions-Samstag am 25. April Das Leben nach draußen verlagern - mit Terrassendach und Glasoase

Unter einem Terrassendach von weinor lässt es sich gut geschützt im Freien leben. Schnell kann das Terrassendach jetzt in eine lichtdurchflutete Glasoase verwandelt werden - dank Ganzglas-Schiebe-Tür, deren Scheiben sich bei schönem Wetter einfach und schnell beiseite schieben lassen. Im milden Klima der südeuropäischen Länder findet das Leben vermehrt draußen statt. In hiesigen Breiten sind die Witterungsverhältnisse erfahrungsgemäß oft unberechenbar - die Tage an der frischen Luft bei bestem Wetter sind daher manchmal leider spärlich. Warum nicht einfach trotzdem die Freiluftzeit verlängern und die Terrasse von den ersten Frühlingstagen bis weit in den Herbst hinein genießen? Denn schöne Stunden im Freien sind nicht nur im Sommer bei bestem

Sonnenwetter möglich. Mit dem entsprechenden Wetterschutz kann die Terrasse auch bei einem plötzlich eintretenden Schauer oder kühleren Temperaturen optimal genutzt werden. Das Terrassendach Terrasse von weinor schafft eine praktische, wetterfeste Möglichkeit.

Echte Spezialisten

Die Rofupa hat sich auf Terrassenüberdachungen, Wintergärten und Sonnenschutz (für Eigenheimbauer und Gewerbetreibende wie Gastwirte), Rolläden und Tore sowie Parkett spezialisiert.

Rolläden-Fußboden-Parkett GmbH Reideburger Straße 39 06116 Halle, Tel.: 0345 5601051 www.rofupa.de www.terrassenwelten-halle.de.

Die Glasoase® von weinor



Ihr lichtdurchflutetes Gartenzimmer im Grünen

Genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter mit der **Glasoase®** von weinor! Die rahmenlosen seitlichen Glas-elemente bieten einen freien Blick und lassen sich bei schönem Wetter einfach beiseite schieben. Für noch mehr Komfort sorgen Beschattung, Licht, Heizung und Fernsteuerung.



Terrassenträume aus Glas und Aluminium

Aktions-Samstag-Sonnenschutz am 25.04.09 von 10 - 14 Uhr

ROFUPA GmbH - Reideburger Str. 39 - 06116 Halle
0345/5601051 www.rofupa.de

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1 RW, ca. 36 m², Balkon, gefliestes Bad mit Badewanne, Cloppenburger Straße, Miete: 148,24 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734213, a.schmidt@bauverein-halle-leuna.de

***1 Zimmer**, 06218 Halle, Straße der Befreiung 16 und Katowicer Str. 5; Singlewohnung für Jung & Alt, mit Dusche, saniert, Lift, TV/Internetzugang vorhanden, 186 € WM, 24 m². Kontakt: HWF, Franziska Mikutta, Tel 0345/77 54 120 oder kostenfrei 0800/40 111 40

***1 Zimmer**, Weißenfelder Str. 45, mit Balkon, bezugsfähig, neues Bad, 31 m², 223 € WM. Kontakt: HWF, Henrico Rosche, Tel 0345/77 54 112 oder kostenfrei 0800/40 111 40

2-Zimmer-Wohnungen

2 ZKB, 06110 Halle, Jacobstr., sanierte Whg., KM E 322, NK E 140, Kt. 2MM, Laminat, TGL-Bad, von privat 0173/3076856.

2 RW, vollsaniert, ca. 54 m², gefliestes Bad mit Dusche, separates WC, Küche mit Fenster, Laminat, sofort bezugsfertig, Feuerbachstraße, Miete: 280,65 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 1361228, s.kahl@bauverein-halle-leuna.de

2 RW, vollsaniert, ca. 42 m², geflies-

tes Bad mit Badewanne, Küche und Bad mit Fenster, Laminat, Dessauer Straße, Miete: 225,71 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 1361229, b.kaden@bauverein-halle-leuna.de

2 RW, ca. 41 m², gefliestes Bad mit Badewanne, neue Elektroanlage, Wettiner Straße, Miete: 187,82 Euro zzgl. NK., Tel.: 0345 7807694, k.roessler@bauverein-halle-leuna.de

2 RW, ca. 44 m², gefliestes Bad mit Badewanne, Küche mit Fenster, Turmstraße, Miete: 218,99 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 2257128, i.krasko@bauverein-halle-leuna.de

2 RW, vollsaniert, ca. 59 m², Balkon, gefliestes Bad mit Dusche, Küche mit Fenster, neue Elektroanlage, sofort bezugsfertig, Myrtenweg, Miete: 310,82 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734243, a.teichmann@bauverein-halle-leuna.de

***2 Zimmer**, 06128 Halle, Brüssler Str. 8, 3. OG, gute Verkehrsverbindung und Einkaufsmöglichkeiten, Südbalkon, 344 € WM, 51 m². Kontakt: HWF, Franziska Mikutta, Tel 0345/77 54 120 oder kostenfrei 0800/40 111 40

***2 Zimmer**, 06118 Halle, Plutostr., idyllische Lage - super Aussicht, bezugsfertig, 328 € WM, 47 m². Kontakt: HWF, Sarah Jander, Tel 0345/77 54 117 oder kostenfrei 0800/40 111 40

***2 Zimmer**, 06110 Halle, Jonasstr., grünes Umfeld, 48 m², 235 € KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, Jozsef Sussmann, Tel. 0345/ 77 54 209 oder kostenfrei 0800/40 111 40

*** 2 Zimmer**, 06110 Halle, Beethovenstr. 22, bezugsfertig, mit Balkon, in ruhiger Lage, 50 m², 260 KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, Jozsef Sussmann, Tel. 0345/ 77 54 209 oder kostenfrei 0800/40 111 40

jRosengarten 83 c, 1 Etage, mit Balkon, 57 m², 330 € WM. Kontakt: HWF, Henrico Rosche, Tel 06345/77 54 112 oder kostenfrei 0800/40 111 40

3-Zimmer-Wohnungen

„Wohnen im Grünen“ - Neubaugebiet „Am Schweizerling II“ in Wettin Attr. **3-RW**, DG, ca. 85,9 m², Südbalk., Energie sparen durch Solaranl. f. Heizung + WW, Kü./Bad m. Fe., AR, gr. Diele, DU + W, alle Fe. m. Roll., Stellpl. mögl., Preis n. VB, **mehr Infos über: 0345-2902991, www.teammobilia.de**,

3 RW, vollsaniert, ca. 57 m², Balkon, Aufzug, gefliestes Bad mit Badewanne, neue Elektroanlage, sofort bezugs-

fertig, Mark-Twain-Straße, Miete: 297,46 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734213, a.schmidt@bauverein-halle-leuna.de

3 RW, ca. 73 m², vollsaniert, gefliestes Bad mit Badewanne, Ernst-Barlach-Ring, Miete: 365,46 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734247, g.kirchhof@bauverein-halle-leuna.de

***3 Zimmer**, 06128 Halle, Südstadtring, mit Balkon, gute Verkehrsanbindung, nahe Kaufland, 397 € WM, 61 m². Kontakt: HWF, Renate Schröder, Tel 0345/77 54 118 oder kostenfrei 0800/40 111 40

***3 Zimmer**, 06130 Halle, Ouluer Str., saniert, familienfreundlich, 367 € WM, 55 m². Kontakt: HWF, Franziska Mikutta, Tel 0345/77 54 120 oder kostenfrei 0800/40 111 40

***3 Zimmer**, 06128 Halle, Paul-Suhr-Straße 85a, Südbalkon, 430 € WM, 3. OG, Tageslichtbad. Kontakt: HWF, Bernd Flory, Tel. 0345/77 54 129 oder kostenfrei 0800/40 111 40

***3 Zimmer**, 06128 Halle, Moskauer Str. 8, 59 m², 307 KM, mit Südbalkon. Kontakt: HWF, Bernd Flory, Tel. 0345/77 54 129 oder kostenfrei 0800/40 111 40

4-Zimmer-Wohnungen

4 RW, ca. 66 m², Balkon, gefliestes Bad mit Badewanne, neue Elektroanlage, sofort bezugsfertig, Wolfgang-Borchert-Straße, Miete: 273,91 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6734247, g.kirchhof@bauverein-halle-leuna.de

4 RW, vollsaniert, ca. 65 m², Balkon, Aufzug, gefliestes Bad mit Badewanne, neue Elektroanlage, sofort bezugsfertig, Rennbahnring, Miete: 339,24 Euro zzgl. NK, Tel.: 0345 6374247, g.kirchhof@bauverein-halle-leuna.de

***4 Zimmer**, 06130 Halle, Ouluer Str., saniert, familienfreundlich, 430 E WM, 69 m². Kontakt: HWF, Franziska Mikutta, Tel 0345/77 54 120 oder kostenfrei 0800/40 111 40

Kaufobjekte

Schöne 2-Zi.-ETW, Halle, Geiststraße, zu verk. VK 62.000,- € Tel. 0172-9566570

Kauf oder Miete

Halle-Neustadt, Teichstraße 4

2-Zi.-Wohnung mit Küche, Tageslichtbad, WC, Balkon, ca. 51,26 m² Wfl., Kellerraum u. Pkw-Stellpl., in modernem Niedrigenergiewohnhaus mit 8 Einh., Bj. 2001, beziehb. zum 01. Juli 2009. KP 42.000,- €. Stellplatz 3.500,- €, altern. Miete ml. 346,- € zuzügl. Mietnebenk. u. Kautions, keine Prov., da direkt vom Eigentümer.

Angebote an: BIW GmbH & Co. KG, Schneiderweg 67, 71336 Waiblingen-Neustadt oder Telefax 07151/959348

Ihre FROHE ZUKUNFT erwartet Sie jetzt auch im StadtCenter Rolltreppe!



Eröffnung: 25. April 2009 11 bis 15 Uhr

Wohnungsangebote und Geldanlagemöglichkeiten gibt's ab 27. April im neuen Wohn- und Spargeschäft der FROHE(n) ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG im StadtCenter Rolltreppe

Als Begrüßungsgeschenk erwarten Sie **Umzugsgutscheine*** und **Sonderkonditionen!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*gilt nur für Neukunden

www.frohe-zukunft.de
Tel. (0345) 53 00 - 0



Leben mit Perspektive

LEUWO

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:	II. OG. Rechts	2-RWE	50 m ²
- Dieselstraße 133	I. OG. Rechts	4-RWE	65,20 m ²
- Türkstraße 21	DG. Links	2-RWE	48,87 m ²
- Klepziger Straße 6			

Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570